

# CVJM MAGAZIN



THEMA:

# WAS GEHT?

WARUM EINMISCHEN  
SICH LOHNT

Wenn Gott zum Aufbruch ruft S. 14

Mehr Nachhaltigkeit auf Freizeiten S. 20

Jung in Verantwortung S. 22



**Impressum**

**CVJM MAGAZIN Bayern**

ein Magazin für Mitglieder des CVJM Bayern, erscheint viermal jährlich

**Herausgeber:** CVJM-Landesverband Bayern e.V. Schweinauer Hauptstr. 38, 90441 Nürnberg T (09 11) 6 28 14-0, F (09 11) 6 28 14-99 E-Mail: info@cvjm-bayern.de Internet: www.cvjm-bayern.de

**Beteiligte Verbände:**

- CVJM-Landesverband Bayern e.V. Schweinauer Hauptstr. 38, 90441 Nürnberg
- CVJM-Gesamtverband in Deutschland e.V. Im Druselstal 8, 34131 Kassel
- CVJM Norddeutschland e.V. Birkenstr. 34, 28195 Bremen
- CVJM-Ostwerk e.V. Sophienstr. 19, 10178 Berlin
- CVJM-LV Sachsen e.V. Leipziger Str. 220, 01139 Dresden
- CVJM-LV Sachsen-Anhalt e.V. St. Michael-Str. 46, 39112 Magdeburg
- CVJM Thüringen e.V. Gerberstr. 14a, 99089 Erfurt
- CVJM-Westbund e.V. Bundeshöhe 6, 42285 Wuppertal

**Redaktion Thema:** Michael Götz (Bayern), Annalena Hilk (Westbund) unter Mitarbeit von: Sabrina Becker (Ostwerk), Matthias Büchle (Westbund), Nicole Fraaß (Thüringen), Hansjörg Kopp (CVJM Deutschland), Matthias Kaden (Sachsen), Christopher Dehn (Sachsen-Anhalt)

**Redaktion CVJM Deutschland:** Lydia Hertel

**Redaktion CVJM Bayern:** Lena Grassl, Annika Walther

**Bildnachweis:** Archiv CVJM Bayern e.V. oder Archiv CVJM Deutschland e.V. (S. 26 - 33) oder am Bild; S. 1 (Titel): SvetikovaV/Shutterstock.com; S. 8: vectortatu/Shutterstock.com; S. 9 (Notizbuch): freepik.com/denamorado, (Tupperbox): freepik.com/upklyak, (Einwegkamera): iStock.com/bizoo\_n, (Fotokamera): freepik.com, Theresa Lauer u. Jasmin Kuhfeld: CVJM Nürnberg, Maximilian Rössle u. Ramona Kraus: CVJM Bayern; S. 10: nathan dumlaou/unsplash.com; S. 12-13 (Weltkugelbild): World YMCA\_104236/Rodrigo Puntriano; S. 14: Wenn Gott zum Aufbruch ruft; S. 17: KickOff-Pressmaterial, Good-Natured Pressmaterial; S. 20 (Hintergrund): adesh bankar/unsplash.com; S. 21: Marie Dresen privat; S. 22: Frank Wunderatsch, (Kinderfoto): Kristan von Waldenfels privat; S.23: Projekt Radikalisierungsprävention CVJM Bayern; S. 24: Mael BALLAND/unsplash.com; S. 26 u. 27: Glaub schon; S. 27 (o.): CVJM-Westbund; S. 29 (Hintergrund): Blickpixel/Pixabay.com; S. 30: YMCA Bogotá; S. 31 (o.): YMCA El Salvador, (u.): YMCA Venezuela; S. 32: Deutscher Bundestag Henning Schacht; S. 33: (Gitarren): diego catto/unsplash.com S: 35: emoji by Up!Graphix

**Bibelzitate:** Lutherbibel, revidierter Text 1984, durchgesehene Ausgabe, © 1999 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart (www.bibelonline.de)

Beiträge, die mit Namen gekennzeichnet sind, geben nicht unbedingt die Auffassung der Redaktion wieder. Abdruck, auch auszugsweise, Wiedergabe von Textbeiträgen und Illustrationen nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion gestattet.

**Bankverbindung:** CVJM Bayern, Evangelische Bank IBAN: DE10 5206 0410 0005 3645 07 BIC: GENODEF1EK1

**Art Directorin:** Barbara Mally

**Anzeigenschluss Ausgabe 3/22:** 04.05.2022

**Bezugspreis:** 14,00 € im Jahr

**Layout, Herstellung und Anzeigenverkauf/-verwaltung:**

Drei-W-Verlag GmbH  
Landsberger Straße 101, 45219 Essen  
T (0 20 54) 51 19, anzeigen@drei-w-verlag.de  
www.drei-w-verlag.de



**Klimaprojekt:**  
Deponiegas in Chile



**Papier:**  
Circle Volume aus 100 % Altpapier



06



10



12

**Thema: Was geht? Warum einmischen sich lohnt**

- 05 Kurz notiert
- 05 Kolumne: #rundumsdreieck
- 06 Einmischen + Aufmischen
- 09 Ich packe meinen Koffer – Christival 22
- 10 Neuanfang Neukölln
- 12 Nur noch kurz das Klima retten

**CVJM Bayern**

**Jahresthema**

- 14 Wenn Gott zum Aufbruch ruft

**Landesverband**

- 17 Hit-Klicks
- 20 Mehr Nachhaltigkeit auf Freizeiten
- 23 Radikalisierung spaltet
- 24 Vereinstipp
- 25 Senioren | History

- 34 Was uns bewegt
- 35 Gebetskalender Spendenbarometer
- 36 Klipp & Klar

**Aus den Vereinen**

- 18 Gebetskarte: Oberbayern
- 22 Jung in Verantwortung

**CVJM Deutschland**

- 26 Jesus spricht mich ganz neu an
- 28 Y-Justice: Gerechtigkeit lernen und leben
- 29 Pinnwand
- 30 Aktion Hoffnungszeichen: Für Kinder und Familien
- 31 Jung, Dynamisch und voller Tatendrang
- 32 Damit zusammenkommt was zusammengehört

# LIEBE FREUNDINNEN UND FREUNDE, DES CVJM BAYERN,

Bei strahlendem Sonnenschein bin ich mit meiner Familie und einer enge Freundin im Wald spazieren. Schon von weitem nehmen wir die Familie, die uns mühsam den steilen Hügel entgegen kommt, wahr. Die Stimmung der Eltern ist aufgrund der beiden Kinder, die im gemeinsamen Kinderwagen aufeinander losgehen und sich streiten, sichtlich angespannt. Als die Familie auf unserer Höhe angekommen ist, hören wir, wie der gereizte Vater mit für mich fragwürdigen Erziehungsmethoden den Kindern verbal droht. Ich merke, wie in mir der Drang steigt mich einmischen zu wollen. Doch ehe ich mir meine Worte zu recht gelegt habe, sind wir schon aneinander vorbei gelaufen, ohne dass jemand von uns reagiert hat. Hätte ich mich einmischen sollen? Ich merke, wie in mir ein innerer Konflikt beginnt: Annika, du musst nicht immer ungefragt deine Meinung sagen und dich bei Fremden einmischen. Was bewirkt das schon? Aber was, wenn es die Chance gewesen wäre, im Leben der Familie zumindest einen ganz kleinen Unterschied zu machen und einen Denkanstoß zu geben? Wo steht es mir aber überhaupt zu mich einzumischen?

Diese Fragen stelle ich mir in meinem Alltag immer öfter. Wo ist es vor allem für mich als Christin mein Auftrag, einen Unterschied zu machen und mich einzumischen? Wo stehe ich für meine Haltungen und Überzeugungen ein – im Alltag, aber auch im CVJM? Vielleicht könnte durch mich zumindest eine winzig kleine Bewegung von Herzen, Situationen oder Menschen angestoßen werden.

Dieses Magazin zeigt wunderbare Menschen, die auf so unterschiedliche Art und Weise versuchen genau dafür einzustehen. Sabine Schnabowitz-Ramani inspiriert auf S. 6-7, wie wir uns als Jesus Nachfolgerinnen und Nachfolger einmischen können. In Bezug auf unser Jahresthema, nimmt uns Jele Mailänder mit in ihr neu erschienenen Buch über die Wildnis und teilt ihren Mut zum Aufbruch (S. 14-16). Dass Engagement und Einmischen ganz unterschiedlich aussehen kann, zeigt Kristan von Waldenfels, der als junger Erwachsener bereits als Bürgermeister für eine kleine Stadt Verantwortung übernimmt (S. 22).

Außerdem findet ihr im Magazin viele Informationen aus der aktuellen CVJM Arbeit in Bayern, Deutschland und Weltweit, sowie viele Tipps und Tricks für die CVJM Arbeit vor Ort, die wir euch als Team der Öffentlichkeitsarbeit zusammengestellt haben. Die Organisation des CVJM Magazins sowie die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit teilen wir, Lena & Annika, uns übrigens im Moment.

Herzlichst  
**Annika Walther**



**Annika Walther**  
Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

## Krieg in der Ukraine

Nach Redaktionsschluss ändert sich die Lage täglich. Als CVJM gehören wir zu einem großartigen weltweiten Netzwerk. YMCA gibt es auch in der Ukraine, Belarus, Russland, Rumänien und vielen anderen Ländern Osteuropas. Wir verstehen uns alle als Geschwister, suchen Einheit, leben Solidarität, unterstützen wo nötig. Gerade weil dieses Netzwerk so stark und etabliert ist, können wir zielgerichtet helfen.

**Weitere Infos zum Spendenkonto vom CVJM findet ihr hier:**



[www.cvjm.de/spenden-ukraine](http://www.cvjm.de/spenden-ukraine)

**CVJM SHOP**

**NEU!**  
Art.-Nr. 65327

**JOHANN**  
Der Einkaufswagen-Entregeler

1 Stk. 4,95 €  
ab 5 Stk. 4,45 €  
ab 10 Stk. 3,95 €

[www.cvjm-shop.de](http://www.cvjm-shop.de)

CVJM-Shop, Bundeshöhe 6, 42285 Wuppertal  
(0202) 57 42 32, [info@cvjm-shop.de](mailto:info@cvjm-shop.de)

**Alte Schmiede**  
Christliches Schüler- und Jugendcafé

**CVJM**

**Stellenausschreibung  
„Aufsuchende Jugend- und Sozialarbeit“**

Die evangelische Kirchengemeinde Nümbrecht sucht für den Arbeitsbereich „aufsuchende Jugend- und Sozialarbeit“ eine/n engagierte Christin / Christen. Sollte ein Bewerber musikalische Fähigkeiten mitbringen, könnte dies durchaus ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit werden. Eine enge Verzahnung mit den weiteren Angeboten unserer Jugendarbeit ist uns sehr wichtig. Diese wird überwiegend durch den CVJM unserer Kirchengemeinde sowie das Schülercafé „Alte Schmiede“ verantwortet. Eine Bereitschaft zur Unterstützung dieser Arbeitsbereiche setzen wir voraus.

Wir bieten eine aktive evangelistische Gemeindegemeinschaft mit vielen engagierten, ehrenamtlichen Mitarbeitenden sowie die Einbindung in die Dienstgemeinschaft der hauptamtlich Mitarbeitenden. Die Anstellung erfolgt über den Trägerverein „CTV Alte Schmiede Nümbrecht e. V.“ auf Basis einer spendenfinanzierten Teilzeitstelle (50-75%) in Anlehnung an TVöD. Die Stelle ist zunächst auf 5 Jahre befristet mit einer Option auf Verlängerung.

Sollten Ihre Gaben und Fähigkeiten Sie für diese Anforderungen qualifizieren und die Liebe zu Jesus Christus und den jungen Menschen Sie motivieren, sich dieser Herausforderung zu stellen, freuen wir uns auf eine aussagekräftige Bewerbung!

Kontakt: Stefan Bingel  
[stefan@cvjm-nuembrecht.de](mailto:stefan@cvjm-nuembrecht.de)

[cvjm-nuembrecht.de](http://cvjm-nuembrecht.de)

**CVJM HOCHSCHULE**

STUDIUM ■  
AUSBILDUNG ■  
WEITERBILDUNG ■  
FORSCHUNG ■

**WEIL DIE  
WELT  
BEWEGTER INNEN  
BRAUCHT**

▶▶ LERNE UNS JETZT KENNEN!  
[www.cvjm-hochschule.de/infotage](http://www.cvjm-hochschule.de/infotage)

YMCA UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

**MENSCHEN STARK-MACHER**

**MALCHE**  
THEOLOGISCH-PÄDAGOGISCHES SEMINAR & BERUFSSCHULE

**SICHERHEITS SCHAFFER**  
ZUHAUSE GEBER

**Gemeinschafts STIFTER**  
GEMEINDE PÄDAGOGE  
DIAKON  
YOUTH PSTR

Gideon  
Studierender an der Malche zum Erzieher & Gemeindepädagogen  
[www.malche.de](http://www.malche.de) | [info@malche.de](mailto:info@malche.de)

Erzieher:in: 3-jährige Vollzeitausbildung Gemeindepädagog:in: 4-jährige Vollzeitausbildung oder berufsbegleitend  
mögliche Zusatzqualifikationen: Kindheitsmusikpädagogik & Gemeindepädagogik



## Das Christival kommt

**...ja, wirklich!**

Wir planen nach wie vor, dass das CHRISTIVAL im Mai 2022 in Erfurt stattfindet. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren, wir haben geniale Dinge für euch vorbereitet – was nun noch fehlt, sind Teilnehmende. Dabei ist wichtig: Die Anmeldung zum CHRISTIVAL birgt keine Risiken. Sollte das CHRISTIVAL auf Grund der Pandemielage verschoben oder abgesagt werden, erstatten wir die Ticketkosten vollständig zurück! Also am besten gleich anmelden auf [christival.de/anmelden](http://christival.de/anmelden). Was alles geplant ist und wer alles mit am Start sein wird, gibt's auf unserem Instagram-Account zu sehen. Dort gibt es auch immer wieder aktuelle Infos:

**Weitere Infos unter: [Instagram.com/christival22](https://www.instagram.com/christival22)**



## Themenheft SDG17plusX

### Nachhaltige Entwicklungsziele umsetzen

Im Mai erscheint das neue Themenheft des CVJM Deutschland zum Thema »SDG17plusX: Nachhaltigkeit und Glaube. Impulse für die christliche Jugendarbeit«. In den nachhaltigen Entwicklungszielen (Sustainable Development Goals, kurz: SDGs) hatten sich die Vereinten Nationen auf 17 konkrete Ziele geeinigt, mit denen eine nachhaltige Zukunft für möglichst alle erreicht werden soll. Im CVJM spielen die SDGs eine immer größere Rolle. Das Impulsheft ist ein Praxisheft für Mitarbeitende in der CVJM-Arbeit.

**Mehr Infos + Bestellung: [www.cvjm.de/themenhefte](http://www.cvjm.de/themenhefte)**

# #RUND UMS DREIECK

## Gedanken des Generalsekretärs des CVJM Deutschland

### CVJM wirkt verbindend

Die Geschehnisse in der Ukraine machten und machen fassungslos. Wir sorgen uns um die Menschen. Krieg kennt keine Gewinner, macht nur Verlierer und bewirkt Flucht und Vertreibung.

Ich will beten und hoffen und ertappe mich immer wieder dabei, dass ich keine Worte finde. Manchmal ist es nur ein Seufzen, ein kurzes Kyrie eleison (Herr, erbarme dich), ein Vaterunser. Manches Mal fehlt mir der Mut; Resignation macht sich breit.

Und dann komme ich wieder neu ins Staunen und bin dankbar. Dankbar für unsere Geschwister im YMCA Ukraine, Russland, Belarus, Rumänien, Moldawien etc. Mich berührt, wie sie Frieden suchen, für ein Miteinander stehen und sich nicht entmutigen lassen.

Ich bekomme Gänsehaut, weil ich Zeuge davon werde, wie meine Kolleginnen und Kollegen, die im Zentrum der Krise(n) sind, berichten. Wir hören zu, fragen, versuchen zu verstehen, beten und helfen. Geben, was wir haben: Kleidung, Hygieneartikel, Geld. Wir nehmen Flüchtende auf und wenden uns zu.

CVJM verbindet Menschen. Von Anfang an, unabhängig ihrer Herkunft, ihres Geschlechts, auch ihres Glaubens. Dafür liebe ich den CVJM.

Dem weltweiten YMCA, und damit auch dem deutschen CVJM, war es von jeher ein Anliegen, für Versöhnung und Frieden einzutreten. Nach den beiden Weltkriegen wirkte der YMCA als Friedensstifter in der Begleitung von Kriegsgefangenen, Soldaten und der Zivilbevölkerung. CVJMerinnen und CVJMer waren sich nie zu schade, und sind es auch heute nicht, sich aufzuopfern, Grenzen zu überschreiten, zu helfen, zu lieben.

Dieser CVJM begegnet mir neu in diesen schlimmen Tagen, die ich nie erleben wollte und macht mich stolz.

Danke, CVJM, danke, YMCA, dass es dich gibt!



**Hansjörg Kopp**  
Generalsekretär CVJM Deutschland

BE WILD  
BE DANGEROUS



EINMISCHEN  
+  
AUFMISCHEN

Klingt spannend und anstrengend zugleich.  
So ist es, wenn man Jesus nachfolgt.

Gemischt heißt im Arabischen »machlut«. „Machluta« wurde zum Running Gag, nachdem mich syrische Mitarbeitende der CVJM-Salam-Schule in der Süd-Ost-Türkei bei einem Grillabend dabei beobachteten, wie ich Fanta und Cola mischte. Das erschien ihnen bis dahin unmöglich. Nach etlichen verzogenen Gesichtern wollten es aber einige probieren und kamen auf den Geschmack. Bis heute mischen sie, zur Verwunderung ihrer Freunde und Verwandten »machluta«. In Deutschland hätte ich mit diesem Cola-Mix, Spezi, kalten Kaffee oder sonstigem Namen für dieses Mischgetränk, niemals so viele Gemüter aufgemischt. Dabei ging es mir gar nicht darum aufzumischen, sondern ich habe einfach etwas gemacht, was mir persönlich schmeckt. Traue ich mich das in Deutschland, in meinem Freundeskreis, in meinem CVJM oder in meiner Gemeinde auch, etwas zu machen, was mir persönlich schmeckt, auch wenn alle anderen das vielleicht seltsam finden? Schaffe ich es, ich selbst zu sein und die Dinge, die mir auf dem Herzen liegen, einzubringen oder mich manchmal sogar einzumischen, wenn mir Dinge nicht gefallen oder ich sie für falsch halte?

#### **What would Jesus do?**

Was würde Jesus tun? War er ein Aufmischer? Ich muss bei der Frage daran denken, wie er einmal ausrastete, Tische umwarf und die Händler mit der Peitsche aus dem Tempel vertrieb. Jesus gefiel es überhaupt nicht, dass Leute das Haus seines Vaters nutzten, um Geschäfte zu machen und Menschen durch Religiosität auszunutzen. Krasse Geschichte. Darf oder sollte ich als Jesus-Nachfolgerin auch manchmal so sein? Darf oder sollte ich meinem CVJM mal ein völlig neues Raumnutzungskonzept vorschlagen, wie Jesus das im Grunde bei der Tempelreinigung tat? Das geht doch nicht. Oder doch?

Um genau zu sein, war das ja nur die eine Geschichte mit den Händlern im Tempel. Ansonsten hat sich Jesus weniger mit der Peitsche, als vielmehr mit seinen Gleichnissen, Fragen und vor allem seiner Art »zu sein« eingemischt. Er ließ die Kinder zu sich kommen, fasste die Aussätzigen und Kranken an, redete mit Prostituierten, Abzockern, »Ungläubigen«, Extrem-Religiösen und war dabei selbst ein einfacher Zimmermann. Er ließ sich in kein einziges Schema pressen und begegnete den Menschen mit absoluter Klarheit, aber auch absoluter Barmherzigkeit. Auch bei seinen Freunden und Verwandten nahm er kein Blatt vor den Mund und hielt sich nicht an kulturelle Regeln, liebte aber immer bedingungslos. Er war und ist heute noch »anders«.

#### **Wie »anders« sind wir?**

Wie »anders« sind wir, die wir Jesus nachfolgen, eigentlich? Laden wir die Leute vom Rand der Gesellschaft in unsere Vereine und Gottesdienste ein? Begegnen wir allen

in Liebe, die Geimpften den Ungeimpften und umgekehrt? Den Ungebildeten und den Ungezogenen? Wo sind heute die Aufmischer und die Einmischer? Wo sind die Jugendlichen, die neuen Wind in die verstaubten Landeskirchen und ja, manchmal sogar verstaubten Freikirchen und CVJM bringen und provokante Sachen machen? Aufmischen und einmischen kostet Kraft, Zeit und fordert Aktivität. Ja, es kostet etwas! Nicht jeder ist dazu bereit, diesen Preis zu zahlen, sich reinzuhängen und mitzumischen, vor allem, wenn noch nicht klar ist, ob die Mühe denn überhaupt etwas bringen wird. Es ist nie leicht, etwas Ungewisses zu wagen und sich damit auch verletzlich und vielleicht sogar unbeliebt zu machen.

#### **Leicht?**

Leicht war es selbst für Jesus nicht, weder im Leben und schon gar nicht im Sterben. Jesus kämpfte und rang mit sich in seinen letzten Stunden in Gethsemane. Es kostete ihn alles, uns zu lieben. Er machte sich durch seine »Aufmischerei« und damit, dass er uns in seiner Person auf eine ganz neue Weise Gott nahegebracht hat, völlig unbeliebt. Aber er liebte dennoch bis in den Tod – seinen Tod am Kreuz hinein. Auch da noch liebte er den Verbrecher, der mit ihm gekreuzigt wurde und sich an ihn wandte. Trotzdem war das nun erst einmal das Ende seines Lebens. Er war tot. Alles war vergebens, so dachten seine Freunde. Umsonst geliebt, umsonst gekämpft? Viele Fragen trieben sie um und sie zogen sich verängstigt und entmutigt zurück. Nur drei Tage später steht er auf von den Toten und begegnet ihnen. Bäääm!!! Was für eine Kraft. Diese Auferstehung verändert alles und setzt nun auch die Freunde von Jesus in Bewegung, andere Menschen für diesen wunderbaren Gott zu gewinnen.

Sie sind nun bereit, nach vorne zu schauen und sogar selbst Risiken für ihren Glauben in Kauf zu nehmen. Diese österliche Kraft zog Kreise.

Aus der Vergangenheit fallen mir viele berühmte Aufmischer ein, die aus genau dieser österlichen Kraft agiert haben müssen. Martin Luther, der mit seinen 95 Thesen die Weltkirche auf den Kopf gestellt und völlig reformiert hat. Dietrich Bonhoeffer, der klare Kante gegen das Naziregime gezeigt hat und mit seinem Leben dafür bezahlen musste. Franz von Assisi, Kind aus reichem Elternhaus, der Jesus ganz beim Wort nahm und in selbstgewählter Armut einen Orden gründete, der bis heute Bestand hat.

Auch wir können heute aus dieser Auferstehungskraft von Jesus leben und mit ihr totgesagten Kirchen, CVJM und Projekten neuen, himmlischen Geist einhauchen. Jesus selbst schenkt die Kraft und er schenkt die Durchbrüche, denn er lebt in dir und in mir.

### **Wo sind heute die Aufmischer und die Einmischer? Wo sind die Jugendlichen, die neuen Wind in die verstaubten Landeskirchen und manchmal sogar verstaubten Freikirchen und CVJM bringen?**



**Erst einmal mitmischen ist ein guter Anfang  
bevor man aufmischen will. Leute lassen  
sich eher auf etwas Neues ein, wenn man vorher  
auch bei dem Alten engagiert ist.**

Also fangt an, Jesus zu fragen, was er mit euch und eurer Gemeinde, eurem Jugendkreis oder eurem CVJM vorhat. Fangt an, ihr selbst zu sein und euren eigenen Geschmack zu leben. Startet etwas Neues, das auch andere mit anzieht. Wagt es, Gemeinden und CVJM zu verändern und nicht nur still mitzumachen, was alle um euch herum schon immer so gemacht haben. Gebt bitte nicht auf und zieht euch nicht zurück, wenn Veränderungen und Durchbrüche nicht sofort passieren und ihr zunächst scheinbare Niederlagen in Kauf nehmen müsst. Das gehört dazu und war für alle Aufmischer vor euch auch nicht anders. Aber ihr seid die Zukunft und ihr werdet gebraucht. Wer, wenn nicht ihr, und wann, wenn nicht jetzt?

#### **Wie und wo fängt man an?**

Um diesem Artikel mal ein bisschen die Radikalität aus den Segeln zu nehmen:

Erst einmal mitmischen ist ein guter Anfang, bevor man aufmischen will. Leute lassen sich eher auf etwas Neues ein, wenn man vorher auch bei dem Alten engagiert ist. Man muss die Leute meistens abholen, wo sie stehen und für das Neue gewinnen. Natürlich könnte man auch den Alleingang starten – aber das hinterlässt Verletzte. Es ist gut, viele mit auf den Weg zu nehmen, wenn es auch nicht immer gelingen wird, alle für etwas »Neues« zu begeistern. Aber lasst uns versuchen, in Wertschätzung für die investierte Mühe und Kraft der alten Ideen und Projekte, die in ihrer Zeit auch ihre Wichtigkeit hatten, das Neue mutig zu beginnen.

Sucht euch Verbündete. Das haben selbst Luther, Bonhoeffer, Assisi und ja, sogar Jesus, so gemacht. Es scheint eine kluge Strategie zu sein.

Und betet, was das Zeug hält. Auch das ist nicht meine persönliche Idee, sondern wurde von allen Aufmischern vor uns genauso gelebt. Und auch hier wieder: Jesus hat es uns am laufenden Band vorgemacht. Er war morgens der Erste auf den Knien und nachts der Letzte, wenn alle mit dem Einschlafen rangen. Wenn wir viel erreichen wollen, müssen wir viel beten!

#### **Mehr als Fanta und Cola**

In meiner persönlichen Aufmisch-Geschichte geht es natürlich nicht nur um Fanta und Cola. Seit ich denken kann, war es mir ein Anliegen, dass Ausgegrenzten in Liebe begegnet wird. Das fing im Alter von fünf Jahren mit dem Erlebnis an, dass der Vater meines besten Kindergartenfreundes ins Gefängnis kam, nachdem er seine Ehefrau umbrachte. David wurde daraufhin von allen Verwandten abgelehnt und kam in ein Heim. Es brach mir das Herz. Ich stand hilflos vor dieser Tatsache. Später sah ich in der Grundschule, wie schwer das Leben für meine Mitschüler aus dem Asylbewerberheim bei uns im Dorf war. Ich lud sie immer wieder zu uns nach Hause ein, zur Überraschung meiner Eltern. Viele Jahre später stellte mich Gott vor die Aufgabe, dafür zu kämpfen, dass syrische Kinder in der Türkei ihren Platz im Bildungssystem bekommen würden. Heute träume ich davon, dass Obdachlose, Migranten, Bildungsferne oder man könnte auch sagen »die Menschen aus dem ganz normalen und echten Leben« ihren Platz in der Mitte unserer Gemeinden, Gruppen und Kreise finden können. Die Jahreslosung trifft es doch auf den Punkt: »Jesus spricht: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.« (Johannes 6,37)

Wofür würdest du dich gerne noch stärker einsetzen? Für welche Leute schlägt dein Herz? Und wie müssten Kirche und CVJM sein und werden, damit diese Leute sich dort willkommen fühlen?

Witzigerweise nutzte auch Jesus einen Vergleich mit einem Getränk, wenn er sagte: »Neuer Wein muss in neue Schläuche.« Wir sind Gestaltende unserer Zeit, unserer Gesellschaft und unserer Vereine und Gemeinden. Vielleicht fängt es mit DIR an und endet damit, dass dein ganzer Verein oder sogar der CVJM Deutschland Lust bekommt, die Welt zu verändern.



**Sabine Schnabowitz-Ramani**

Bürotante, Ehefrau und Mutter mit der Bereitschaft zum Wagnis, lebt in Wiesbaden

# ICH PACKE MEINEN KOFFER

Die Vorfreude aufs CHRISTIVAL steigt! Vier junge Leute erzählen, was in ihrem Koffer fürs CHRISTIVAL auf keinen Fall fehlen darf.



## Jasmin Kuhfeld

Ich nehme mein Notizbuch mit, damit ich wichtige Erinnerungen und Gedanken festhalten kann. Danach kann ich dann noch coole Fotos vom Foodtruck-Festival einkleben. Außerdem möchte ich wichtige Inhalte von den Impulsen aufschreiben, um sie zuhause umzusetzen. Ich liebe Notizbücher, weil ich gerne analog gestalte.



## Theresa Lauer

Zum CHRISTIVAL werde ich meine Kamera mitnehmen, um möglichst viele Schnappschüsse zu machen, mit denen ich mich hinterher an die besonderen Erlebnisse erinnern kann. Ich möchte die Fotos dann in ein Fotoalbum einkleben, das ich für mein FSJ anfertige. Ich freue mich voll auf die coolen Events und die Zeit mit den Jugendlichen, mit denen ich gemeinsam dort hinfahren werde. Außerdem bin ich gespannt darauf, wen ich da so alles kennenlernen werde.



## Maximilian Rössle

Ich nehme eine Tupperdose mit, damit ich mir auf dem Foodtruck-Festival immer etwas Gutes zu Essen mitnehmen kann. Überhaupt freue ich mich am meisten darauf, endlich mal wieder ein Großevent zu erleben. Das vermisse ich schon sehr. An Großevents finde ich cool, einfach wieder rauszukommen, Menschen zu sehen und Leute aus ganz Deutschland zu treffen. Ich bin schon gespannt, ob ich auch ein paar altbekannte Gesichter wiedersehe.

*Infos für Jugendleitende, die mit Gruppen zum CHRISTIVAL fahren, sowie den offiziellen CHRISTIVAL-Trailer findest du übrigens hier:*



## Ramona Kraus

Ich bin keine passionierte Fotografin und ich mache auch sonst kaum Bilder. Manchmal blicke ich dann aber auf tolle Ereignisse zurück und ärgere mich ein wenig, dass ich die Erinnerungen nicht auf einem Foto festgehalten habe. Aus diesem Grund hat mir meine beste Freundin eine kleine Einwegkamera geschenkt. Die werde ich mit zum CHRISTIVAL nehmen, um ein, zwei Bilder zu machen, welche mich beim Anschauen an meine Erlebnisse auf diesem coolen Event erinnern.

CHR  
ISTI  
VAL  
22

# Neuanfang Neukölln



Wer den neuen Verein bei seinen ersten Schritten begleiten und unterstützen möchte, meldet sich bei [info@cvjm-neukoelln.de](mailto:info@cvjm-neukoelln.de)

Lass mal einen Verein gründen. Gesagt, getan. In einem der schillerndsten Bezirke Berlins will eine Gruppe junger CVJMerinnen und CVJMer christliche Jugendarbeit etablieren. Wie – das erzählen Elisabeth und Sebastian im Interview.

**Jahr drei der Pandemie, und viele Deutsche fühlen sich erschöpft. Mitten in dieser Zeit habt ihr gemeinsam mit anderen jungen CVJMerinnen und CVJMern einen neuen Verein gegründet. Hattet ihr Bedenken, dass es ein schlechter Zeitpunkt sein könnte?**

**Sebastian (S):** Ich überhaupt nicht. Im Gegenteil: Ich finde, der CVJM sollte in solchen Krisen ganz vorne stehen, da sein für die Menschen und neue Ideen entwickeln.

**Elisabeth (E):** Für mich war es eher die Gewissheit, wir haben jetzt Zeit, das Ganze anzugehen, zu durchdenken und dann loszulegen. Außerdem: Alles, was stattgefunden hat, konnten wir gut online durchführen. Sogar die Gründung

haben wir digital über die Bühne gebracht. Auch wenn wir erst traurig waren, dass wir sie nicht in Präsenz stattfinden lassen konnten.

**Der CVJM Neukölln hat bereits 36 Mitglieder. Herzlichen Glückwunsch! Hat euch das überrascht, dass es großen Zuspruch gab?**

**E:** Ehrlich gesagt, nein. Weil schon so viele Leute vorher mitgedacht und mitgefiebert haben. Wir haben uns sehr darüber gefreut, aber es war keine Mega-Überraschung für mich.

**S:** Ich war schon überrascht. Das war großartig!

**Ein großer Teil der Gründungsmitglieder kommt aus »TEN SING 2.0«, einer Gruppe, die schon seit Jahren in Neukölln beheimatet ist, aber nie einen eigenen CVJM gegründet hat. Warum spielte letztlich eine Kirchengemeinde eine große Rolle bei der Gründung?**

**E:** Der Pfarrer der Evangelischen Fürbitt-Melanchthon-Gemeinde in Berlin-Neukölln hat sich beim CVJM gemeldet. Und dann kam die Idee auf, gemeinsam ein christliches Wohnprojekt vor Ort zu gestalten.

**S:** Es braucht immer mehrere Dinge, die zusammenpassen. Es gab auf der einen Seite eine inhaltliche Idee und eine gemeinsame Überzeugung. Und auf der anderen Seite eine Gemeinde, die den Rahmen dafür hat: die Räumlichkeiten. Dass das so connected und passt, das war für mich wie ein Wunder.

**Der Pfarrer der Kirchengemeinde sagt, es gebe dort seit Jahrzehnten keine Jugendarbeit mehr. Wie wollt ihr das ändern?**

**S:** Unsere Hauptzielgruppe sind zunächst einmal junge Erwachsene. Wir haben die Idee, eine christliche Wohngemeinschaft für Studenten zu schaffen. Es soll außerdem eine Open Stage für junge Leute geben oder auch die Möglichkeit, gemeinsam zu frühstücken mit vertiefenden geistlichen Inhalten. Wir möchten die jungen Erwachsenen aus der WG für unsere Arbeit gewinnen und dann auch schon parallel auf andere Zielgruppen zugehen – zum Beispiel auf die 15- bis 18-Jährigen.

**Euch ist es wichtig, dass sich eure Angebote nicht nur auf einen Ort konzentrieren, also auf eure Homepage in der Gemeinde. Ihr sagt, ihr müsst rausgehen. Warum?**

**E:** Weil es eine Hürde sein wird, ins Haus zu kommen. Das Gebäude der Gemeinde hat gefühlt 50 Seiten mit 30 Türen. Die Leute werden nicht von selbst an unsere Tür klopfen und fragen: »Hey, macht ihr Konzerte, zu denen man kommen kann?« Deswegen können wir uns nicht hinsetzen und warten, bis jemand kommt.

**Nord-Neukölln hat 164.000 Einwohnerinnen und Einwohner. Etwa jede zweite Person besitzt einen Migrationshintergrund. Wie kann christliche Jugendarbeit in diesem multi-kulturellen und multireligiösen Umfeld funktionieren?**

**E:** Neukölln ist ein aufstrebender, junger Bezirk. Es geht mir um Begegnung und um das Miteinander. Wenn viele Menschen zusammenkommen, verschiedene Ansichten haben, dann kann etwas Tolles entstehen. Das ist der Punkt, der für mich im Fokus steht – den Mehrwert aus dem Verschiedensein herauszuziehen. Außerdem ist es nicht mein Bedürfnis, zu missionieren und zu sagen: Das Christentum ist viel krasser. Was mich an TEN SING und generell am CVJM begeistert, ist: Alle sind willkommen.

## Wir können uns nicht hinsetzen und warten, bis jemand kommt.

**Gleich um die Ecke der Gemeinde liegt die Herrmannstraße, die seit Jahren als einer der Kriminalitätsschwerpunkte Berlins gilt. Wie geht ihr damit um?**

**S:** Ich habe in einem anderen sozialen Brennpunkt von Berlin eine Sportarbeit für Jugendliche installiert. Viele junge Menschen, die in das CVJM-Jugendhaus dort kommen, haben ein hohes Aggressionspotential, das wir anfangs gar nicht kontrollieren konnten. Die haben das Haus zerstört, haben mir Gewalt angedroht. Heute sind es 30 bis 70 junge Menschen pro Abend, die zum Boxen und Ringen kommen. Da powern sie sich aus und gehen anschließend ruhig aus dem Haus. Und mit einem Mal ist es auch kein Problem mehr über Liebe, Beziehung oder auch über den Glauben zu sprechen. Kurzum: Wenn man diese jungen Leute an die Hand nimmt und ihnen andere Wege aufzeigt, dann versuchen sie auch, diesen anderen Weg zu beschreiben. Wir werden nicht die Heilsbringer von Neukölln sein, aber ein kleines Quäntchen können wir bewegen.

**Würdet ihr euch als mutige Menschen bezeichnen?**

**E:** Es geht so (lacht). Was viele bei mir als mutig empfinden könnten, ist, dass ich keine Angst habe, ins Gespräch zu gehen, Menschen zu begegnen. Zu schauen, was ist das für eine Person, was hat sie geprägt und was bringt sie mit.

**S:** Ich glaube, ich bin mittlerweile mutig, aber ich habe

auch Angst. Auch vor Begegnungen mit Leuten, die mir drohen. Mir hat schon mal ein Jugendlicher eine Handpistole an den Kopf gehalten, das hat mich schon erschreckt. Aber ich schaffe es diesen Moment zu überwinden, weil ich weiß, was danach kommen kann. Dass wir vielleicht später entspannt zusammensitzen und eine Cola trinken.

**Woher nimmst du den Mut?**

**S:** Es sind die christlichen Werte, die mich tragen und hinter denen ich stehe. Die Liebe Jesu kann ich total nachvollziehen. Umso mehr diese Menschen am Rand stehen, umso mehr ihnen eine Perspektive im Leben fehlt, desto mehr geht mein Herz auf für sie.

**Was würdet ihr anderen raten, die davon träumen einen eigenen Verein zu gründen oder Dinge in ihrem CVJM zu verändern?**

**E:** Ich würde ihnen raten, Dinge anders zu denken. Und Leute dazu zu holen, die noch nicht so drinstecken. Wenn ich ein Angebot für Jugendliche schaffen möchte, dann sollte man sie auch direkt fragen: Was braucht ihr? Was habt ihr für Ideen?

**S:** Einfach machen. Ich finde, dass wir heute viel zu viel darüber nachdenken, ob das geht oder ob das im Sinne unseres Glaubens ist. Das haben wir uns als Devise im CVJM Neukölln ausgemacht: Machen und wenn's nicht funktioniert, dann nachjustieren. Die Möglichkeit gibt's immer.

Das Interview führte Sabrina Becker.



**Elisabeth Krautwurst**

Schulsozialarbeiterin  
und stellv. Vorsitzende CVJM Neukölln



**Sebastian Mix**

Projektleiter im Wohn- und Industriebau und  
Vorsitzender des CVJM Neukölln

*Du fragst dich, wie eine Vereinsgründung eigentlich funktioniert? Infos dazu gibt es hier:*



[www.cvjm-westbund.de/vereinsgruendung](http://www.cvjm-westbund.de/vereinsgruendung)

*CVJM-Neukölln-Tagebuch: Alisha Kießig, jüngstes Vorstandsmitglied, nimmt uns mit auf die Reise:*



<https://www.cvjm-ostwerk.de/website/de/ostwerk/neukoelln-tagebuch>

# NUR NOCH KURZ DAS KLIMA RETTEN

Okay, so einfach ist das natürlich nicht. Aber angehen müssen wir das Thema dringend – auch als CVJM, sagt Silke Bölts, die im vergangenen Herbst zur Weltklimakonferenz nach Glasgow gereist ist.



Der World YMCA bei der Weltklimakonferenz in Glasgow

Es dauerte recht lang, den biblischen Auftrag an uns Menschen, sich die »Erde untertan zu machen« (Gen 1,28), inhaltlich neu auszurichten: nämlich hin zur »Bewahrung der Schöpfung«. Dass ein neues Verständnis nötig war, liegt aber nicht an den biblischen Texten selbst, sondern vielmehr daran, wie wir sie lesen.

Bis ins 18. Jahrhundert hinein konnte man sich kaum vorstellen, dass die Menschheit die planetarischen Grenzen der Schöpfung jemals überschreiten würde. Geprägt von dem Mantra »schneller, weiter und größer« vergessen wir zum Teil bis heute, dass unser Planet und die Ressourcen

begrenzt sind und die Schöpfung unsere Lebensgrundlage bildet, die es für weitere Generationen zu schützen gilt.

## **Ein erfülltes Leben innerhalb der planetarischen Grenzen: Ist das möglich?**

Wir sind herausgefordert, unsere alten Lebens- und Konsummodelle zu überdenken und neu zu fragen, wie ein erfülltes Leben innerhalb der planetarischen Grenzen möglich sein kann. Das beinhaltet ein deutliches Umsteuern und große Veränderungen, nicht nur im persönlichen Konsum, sondern vor allem auf politischer, wirtschaftlicher und globaler Ebene. Als CVJM setzen wir uns seit der Gründung für

ein erfülltes Leben junger Menschen in den Bereichen Glaube, Arbeit, (Persönlichkeits-)Bildung und vielem mehr ein. Mit der ökologischen Krise kommt eine weitere und entscheidende Dimension hinzu.

## **Wir sind herausgefordert, unsere alten Lebens- und Konsummodelle zu überdenken**

Die internationale Staatengemeinschaft hat 2015 in Paris vereinbart, die Erderwärmung zu bremsen und deren Auswirkungen abzufedern. Dazu treffen sich Vertreterinnen und Vertreter der Staaten bei den COPs (Conference of Parties, Weltklimakonferenzen), um die Maßnahmen und Finanzen zu verhandeln, die es braucht, um die Ziele bestmöglich zu erreichen.

Bei der COP26 in Glasgow war der YMCA mit einer Delegation von 18 jungen Menschen aus 16 Ländern dabei. Silke Bölts aus dem CVJM Bad Zwischenahn vertrat den deutschen CVJM. Sie ist schon seit vielen Jahren in dem Themenfeld unterwegs und hat die YMCA-Delegation inhaltlich vorbereitet. Gerhard Wiebe, der den Bereich CVJM weltweit beim Gesamtverband leitet, hat sich mit ihr unterhalten und sie zur COP26 und der Rolle von jungen Menschen und dem CVJM befragt:

## Als Zivilgesellschaft sagen wir laut, dass wir viel mehr Klimaschutz brauchen. Das übt Druck auf unsere Politikerinnen und Politiker aus.

### **GW: Mit welchen Erwartungen bist du zur COP 26 nach Glasgow gereist?**

SB: Nach dem Besuch verschiedener Klimakonferenzen in der Vergangenheit waren meine Erwartungen begrenzt. Die Grundsatzpositionen von Deutschland und der EU stehen bereits im Vorfeld fest. Die eigentliche Advocacy-Arbeit findet einige Monate vorher statt, wenn die inhaltlichen Positionen gerade verhandelt werden. Trotzdem ist es richtig, dass junge Menschen zur Klimakonferenz fahren und sich vor Ort einbringen. Es ist wichtig, dass der öffentliche Druck sichtbar wird. Demos, bunte Aktionen und Proteste inner- und außerhalb des Konferenzgeländes erzeugen Bilder, die für die Medien interessant sind. Dadurch ist es leichter, Aufmerksamkeit für dieses wichtige Thema zu erhalten, insbesondere bei den Menschen, die sich nicht täglich mit Klimafragen beschäftigen.

### **Wie habt ihr euch als Delegation des YMCA dort einbringen können?**

Der YMCA ist als Beobachtungsorganisation akkreditiert. Alle Jugendorganisationen organisieren sich in der Gruppe »YouNGO«, das steht für »Youth NGOs« (Jugend-Nichtregierungsorganisationen). Menschen bis 35 Jahre, die bei der Klimakonferenz sind, können hier gemeinsam an der Beeinflussung der Verhandlung arbeiten. Neben YouNGO gibt es noch acht

weitere Vereinigungen, die Interessen bündeln und ein Scharnier zum Klimasekretariat bilden.

YouNGO hält regelmäßige morgendliche Besprechungsrounds ab. Dort wird diskutiert, welche Veranstaltungen am jeweiligen Tag interessant sind, wie Treffen von YouNGO organisiert werden und was die jeweiligen Arbeitsgruppen machen. Am Abend gibt es dann noch ein Treffen, bei dem über die Verhandlungsergebnisse des Tages berichtet wird.

### **Wurden die Stimmen der jungen Generation wahrgenommen?**

Was die Verhandlungen angeht, gibt es manchmal einige kleine Erfolge aus dem Lager der jungen Menschen. Zum Beispiel konnte in den Abschlusstext hineinverhandelt werden, dass das Positionspapier der Jugendkonferenz gewürdigt wird. In verschiedenen Ansprachen wird immer wieder betont, dass die Rolle der Jugend wichtig sei, genauso wie die der Indigenen oder Frauen.

Noch wichtiger wäre es natürlich, nicht nur die Wichtigkeit anzuerkennen, sondern die geforderten Änderungen umzusetzen.

### **Was heißt das für den CVJM?**

Der CVJM ist ein Teil der Zivilgesellschaft. Als Zivilgesellschaft sagen wir laut, dass wir viel mehr Klimaschutz brauchen. Das übt Druck auf unsere

Politikerinnen und Politiker aus. Außerdem werden die Verantwortlichen unterstützt, die bereits eine ambitioniertere Klimapolitik fordern, bisher aber nicht ausreichend Beachtung fanden.

Gleichzeitig können wir als CVJM unsere Mitglieder für den Klimaschutz sensibilisieren. Jede und jeder kann etwas tun. Das geht über das eigene Verhalten im Alltag hinaus und schließt politische Wahlentscheidungen mit ein.

Mehr Informationen zur COP26 erhältst du von Silke Bölts in folgendem Video:



[youtu.be/1vkhDaqFpSY](https://youtu.be/1vkhDaqFpSY)



**Gerhard Wiebe**  
Bereichsleiter CVJM weltweit



**Silke Bölts**  
CVJM Bad Zwischenahn



# EINLADUNG IN DIE WILDNIS

Doch was wäre, wenn es gar nicht das Größte ist, dazugehören?  
Was wäre, wenn es das Größte ist, dass wir eben nicht dazugehören und uns hinaus in diese Wildnis begeben?

# WENN GOTT ZUM AUFBRUCH RUFT

Geschriebene Worte sind ihre Möglichkeit, ihre Gedanken zu ordnen. Jele Mailänder hat in dem letzten Jahr ein neues Buch geschrieben, das ihrer oft wahrgenommenen Außenseiterrolle eine ganze neue Bedeutung verleiht. Wir haben sie zum Interview getroffen und uns mit ihr in die Wildnis gewagt.



*Jele Mailänder ist Pionierin, unterwegs mit dem CVJM Bayern, Fresh X, für Kirche Kunterbunt und dem Projekt der ELKB M.U.T.*

**Liebe Jele, im Februar ist dein Buch »Wenn Gott zum Aufbruch ruft« erschienen, was hat dich zu diesem Projekt bewegt?**

Ich möchte gerne Menschen darin unterstützen, den Aufbruch, einen Neuanfang oder eine Veränderung tatsächlich auch anzugehen. Oft erlebe ich, dass wir uns schnell entmutigen lassen, wenn es sich unsicher anfühlt oder wir alleine mit unserer Idee sind. Im Bild gesprochen nenne ich das »Wildnis«. Meine Botschaft: »Es liegt eine Berufung in deiner Sehnsucht nach Veränderung. Lebe sie und wage

dich hinaus in die Wildnis!« Im Buch gebe ich geistliche Ermutigung und ganz praktische Tipps zum Starten!

**Wie würdest du den Inhalt des Buches in drei Sätzen zusammenfassen?**

Gott legt dir eine Sehnsucht nach Veränderung aufs Herz und führt dich damit in die Wildnis! Das fühlt sich oft unsicher an. Wage den Aufbruch trotzdem mit seiner Nähe und dem Mut, den er dir schenken möchte!

**Wen meinst du, wenn du von Pionierin oder Pionier sprichst?**

Damit meine ich all die Menschen, die Sehnsucht nach Aufbruch und Veränderung in sich tragen und einen neuen Weg gehen. Das muss nicht immer etwas Verrücktes oder Großes sein. Oft sind es Dinge, an denen wir leiden, die uns dazu bewegen einen Aufbruch zu starten. Ich denke zum Beispiel an eine Mutter von zwei Kindern, die so unglücklich war, dass es im harten

Lockdown kein Angebot für Familien gab. Sie ist Grafikerin und hat begonnen, schöne Ermutigungsplakate im Park aufzuhängen. Daraus ist später eine Kirche Kunterbunt entstanden. Sie selbst würde sich nie als Pionierin bezeichnen. Aber ich nenne sie so, denn sie hat einen Aufbruch gewagt und ist ihrer Sehnsucht nachgegangen, um anderen zu dienen.

**In deinem Buch sprichst du über die Wildnis, die uns erwartet, wenn wir aufbrechen. Wie bist du Jesus in der Wildnis begegnet?**

Wenn ich an Wildnis denke, fallen mir patagonische Weiten und die Wälder des Yukon ein. Wildnis ist ja immer beides: wunderschön und herausfordernd. Ein Naturereignis – und – Einsamkeit. Jesus begegnet mir in der ganzen Palette meines Lebens: In den herausfordernden Phasen meines Alltags, die mir vorkommen, wie ein undurchdringlicher Wald. In den Hoch-

Wer Gnade kennt, zerbricht nicht an seinem Scheitern.  
Wer Gnade erlebt hat, der wird großzügig mit Fehlern –  
auch den Fehlern von anderen.  
Wer erlebt hat, dass er dort draußen –  
selbst im Unterholz – nicht allein ist, der kann hoffen.

zeiten, wenn ich das Gefühl habe, eine blühende Landschaft liegt vor mir. In den Zeiten, in denen ich alleine bin und mich frage, wo die anderen alle bleiben. Und in den Zeiten, in denen ich fasziniert vom Leben bin. Das Bild der Wildnis trifft es für mich deshalb so gut, weil sie für Größe, Undurchdringlichkeit, Unberechenbarkeit und Unerforschtheit steht. Das ist ja wie mein Leben! Jesus begegnet mir da an jeder Ecke.

**Man könnte Jesus auch als Pionier beschreiben. Wo siehst du Parallelen zum Leben Jesu in deinem Buch?**

Jesus war einer, der DEN Aufbruch gewagt hat. Er hat an den missverständlichen Formen Reich Gottes zu leben gelitten und ein ganz neue Sicht auf die Story Gottes eingeführt: Gottes Verheißungen erfüllen sich ganz anders als die Menschen bis dahin glaubten. Er hatte eine ganz neue Art der Begegnung mit Menschen in seinem Umfeld und seine Reden waren unangepasst und voller Alltagsbilder. Das war so anders als das, was die Menschen damals erlebt hatten. Dass er stirbt und wieder aufersteht ist Aufbruch, Neuanfang und Veränderung für uns alle. Er war definitiv Pionier mit seinem Leben, seinem Tod und seiner Auferstehung!

**Im CVJM Bayern begleitet uns das Jahr über ein geistliches Thema. Dieses Jahr lautet es #verkündigenwiesus. Welche Situation in deinem**

**Leben hat sich am meisten wie #verkündigenwiesus angefühlt?**

Ich habe den Eindruck, dass ich nicht verkündigen kann und muss wie Jesus. Sondern, dass ER mich anspricht – wie es so seine ganz eigene, persönliche Art ist. Mir zum Beispiel begegnet Jesus oft im Alltag. Ich habe mir bewusst Zeiten im Tagesablauf eingebaut, in denen ich ihm die Chance gebe, zu mir zu sprechen: Früh am Tag, am Mittag, am Abend. Er verkündigt oft mir mit Versen aus der Bibel oder einem Satz »Du bist geliebt!«, »Ich sehe dich!«, »Meine Geschichte mit dir hat gerade erst begonnen.« Oft ist es so, dass er mir den Impuls gibt, Menschen in meinem Umfeld zu ermutigen, sie zu unterstützen oder in einer Verkündigung ein bestimmtes Thema anzugehen.

**Bei Jesus wirkt alles so perfekt, er hat immer eine Antwort auf alles. Wie soll ich da #verkündigenwiesus?**

Meine Arbeit und mein Denken prägt der Satz von John V. Taylor, dem Bischof von Winchester, Großbritannien: »Mission heißt herausfinden, was Gott bereits tut und sich daran zu beteiligen.« Mich entlastet das und gleichzeitig fordert es mich heraus. Ich will genau hinhören und hinsehen, wo Gott am Wirken ist. Das braucht Aufmerksamkeit und geistliches Sehen. Und dann möchte ich mich hineinnehmen lassen in das, was Gott dort tut. Das kann bedeuten, Worte und Taten darüber sprechen zu

lassen, dass Jesus einen Unterschied macht!

**Wie verändere ich mich selbst, wenn ich wie Jesus verkündige?**

Du bleibst nicht dieselbe! Die Begegnung mit Jesus verändert dich immer! Wenn du verkündigst wie er, also Liebe, Großzügigkeit, Freiheit und Freude dein Leben prägen, dann hinterlässt das Spuren. In jedem Fall bei dir. Und im besten Fall auch bei den anderen.

**Kann #verkündigenwiesus auch erstmal bedeuten sich, wie Jesus, eine Jüngerschaft, enge Freunde, zu suchen?**

Ja! Wir werden im CVJM nicht müde zu sagen: Lass es uns gemeinsam tun! Wir sind zusammen gerufen als Gemeinschaft, als Geschwister und Reich Gottes lässt sich nicht im Alleingang leben. Das ist schon grundsätzlich so angelegt.

**Welchen praktischen Tipp würdest du mir als Resultat zu deinem Buch und dem Thema #verkündigenwiesus geben?**

Fang an! Trau deiner Berufung! Geh trotz Unsicherheit! Sei mutig, auch wenn es sich nicht so anfühlt!

**Vielen Dank für das Interview, deine Zeit und deine klugen Worte.**



Das Interview führte  
**Lena Grassl**  
 Referentin für Presse- und  
 Öffentlichkeitsarbeit

Jesus nachzufolgen heißt, verletzlich und offen zu sein,  
ein weiches Herz zu bewahren und gleichzeitig  
einen geraden Rücken und aufrechten Gang zu haben.



**Auf Augenhöhe**

**Warum Frauen und Männer gemeinsam besser sind – Ein Plädoyer**

Dieses Buch wird dringend gebraucht, weil das Thema in unserer Gesellschaft noch nicht selbstverständlich angekommen ist. Noch lange herrscht keine Augenhöhe von Männern und Frauen in Kirchen und Gemeinden, christlichen Werken und Verbänden. Hier erzählen Frauen und Männer, Teams und Paare, Bloggerinnen und Vorstandsvorsitzende, Chefredakteurinnen und Pfarrer – und viele mehr. All die Geschichten und Ausführungen dieses Buches atmen denselben Grundtenor: »Sind wir bereit, Augenhöhe zu leben, wenn das bedeuten könnte, dass sich grundlegende Strukturen verändern und eigene Privilegien aufgegeben werden müssten? Ich wünsche es mir sehr!« *Katharina Haubold, Projektreferentin für »Fresh X«*



Ruth Brehm  
persönliche Beraterin  
am Büchertisch

**Auf Augenhöhe**  
**Warum Frauen und Männer gemeinsam besser sind – Ein Plädoyer**

Ulrich Eggers (Hrsg.) und Daniela Mailänder (Hrsg.), SCM R. Brockhaus, 19,99€



**KickOff**



Das sind Jonathan und Patrick. Und zusammen standen sie als DJs bereits auf einigen Bühnen. Auf Spotify kann man ihre Remixes hören. In ihrer Musik hört man bekannte Hits, gemischt mit christlichen DJ-Tracks. Ihr Motto: »Wir glauben, dass Jesus Spaß hat bei dem was wir machen, egal ob es Musik, Sport oder etwas anderes ist. Und er freut sich besonders, wenn wir ihn dabei nicht nur außen stehen lassen, sondern in den Mittelpunkt stellen. Das wollen wir Gemeinden und Jugendlichen in unserer Umgebung zeigen.«



**Good-Natured**

Sie machen Mode. Christlich, modern und Fair Trade. Aaron und Marc wollen gemeinsam mit dir die Welt verbessern. Und aus ihrer Ideenwerkstatt entstand eine eigene Modemarke. In ihrem Shop findet man T-Shirts, Sweater, Hoodies und gestaltete Kartensets mit christlicher Botschaft, die sich in die Welt hinaus tragen. 10% ihrer Gewinne gehen an christliche Projekte weltweit. Check this out!



**Christival**  
**25. – 29.05.22**

**Hol dir jetzt deine eigenen CVJM Emojis.**



Über die ‚The Goodeys App‘ kannst du dir jetzt deine eigenen CVJM Emojis runterladen. Es gibt Indiacas, Gamer und auch eine Hüpfburg. Jetzt runterladen und noch viel mehr entdecken. Kostenlos im Google Play Store und App Store. Mit allen Messengern kompatibel.

**CVJM-Events in deiner Nähe**

Kontaktinformationen zu den Ortsvereinen findest du auf

[www.cvjm-bayern.de](http://www.cvjm-bayern.de)

Wichtig wegen Corona: Bitte informiert euch bei den jeweiligen Vereinen, welche Termine wirklich stattfinden können.

**CVJM Bayreuth**

03.04.22 18:00 Uhr, Gottesdienst 111 Jahre

**CVJM Altdorf**

30.04.2022, Festabend 75 Jahre CVJM Altdorf

**CVJM Haag**

08.05.22 11:00 Uhr, Jugendgottesdienst Mittendrין

**CVJM Stadeln**

15.05.2022, SOS Gottesdienst

**CVJM Erlangen**

März-April, Jugendworkshops

Die Freizeiten des CVJM Bayern  
findest du auf [www.cvjm-bayern.de/events](http://www.cvjm-bayern.de/events)



**77. CVJM**  
**Pfingsttagung Bobengrün**  
**Sa. 4. bis Mo. 6. Juni 2022**  
Drei Tage Gottes Nähe erleben!

Tagungsthema  
**Siehe, ich mache alles NEU!**

in Bobengrün mit dabei:  
**Mihamm Kim-Rauchholz**  
**Frank Döhler**  
**Wilhelm Buntz**  
**Daniel Gass**

[www.pfingsttagung-bobengruen.de](http://www.pfingsttagung-bobengruen.de)

# GEBETSKARTE: REGION OBERBAYERN

Die CVJM-Regionen beten und wir beten mit

## CVJM Berchtesgadener Land

Wir loben unseren Herrn Jesus Christus aus Dankbarkeit und mit Zuversicht, dass er die Mitarbeitenden, Mitglieder und Freunde behutsam durch die bisherige Coronazeit geführt hat. Dass Jesus die Herzen der, mit uns in Kontakt stehenden, Menschen mit Freude, Liebe, Sehnsucht und Hoffnung erfüllt. Wir danken dafür, dass Jesus unsere weiteren Schritt für das Jahr 2022 aufzeigt, was und wie wir am Reich Gottes weiterbauen sollen.

## CVJM Jugendgruppe Bruckmühl

Die CVJM-Gruppe Bruckmühl hat sich vorgenommen, sich wieder 14 täglich zu treffen. Wir sind dankbar, dass eine neue Teilnehmerin dazu gekommen ist und bitten darum, dass sich die Gemeinschaft zwischen alten und neuen Teilnehmenden festigt und dass die Gruppe weiter wächst. Wir bitten auch darum, dass das Life Lake mit Konfis aus ganz Oberbayern im März erstmals stattfinden kann und dass hier gute Kontakte zwischen Konfis und CVJM geknüpft werden. Wir bitten auch um Gottes Segen für einen Jugendkruzweg, der für die ganze Region geplant wird.

## Haus Hintersee

Wir beten für einen neuen Koch, der dringend für unser Team gesucht wird. Da es zunehmend schwieriger wird gutes Personal in der Gastronomie zu finden. Die Kurzarbeit schlägt allmählich bei machen Mitarbeitende aufs Gemüt - wir beten daher darum, dass die Belegung in Gruppenhäusern bald wieder normal anlaufen kann. Wir sind dankbar, dass wir bisher als Haus finanziell gut durch die Corona-Zeit gekommen sind - dank Hilfen vom Staat und mutigen Gästen, die trotzdem kommen, auch wenn vieles komplizierter ist als normalerweise.

## CVJM München

Oberstes Gebetsanliegen bleibt, dass wir junge Menschen für Jesus gewinnen. Wir beten, dass sich viele Jugendliche

auf unserem neuen Jugendevent einladen lassen, das Evangelium hören und auch aufnehmen. Wir beten für Matthias Kunick, dem neuen Leiter unserer Mitarbeitergemeinschaft, und dass um ihn herum ein neues Leitungsteam entsteht. Wir beten, dass die Mitarbeitendengemeinschaft gestärkt wird und wir ausgerüstet werden, das Reich Gottes in München auszubreiten. Wir freuen uns und sind dankbar, dass wir auch in diesem Jahr wieder 15 junge Frauen und Männer (FSJ/BFD) haben, die ein Jahr investieren, um gemeinsam als Jüngerinnen und Jünger zu leben, in ihrem Glauben wachsen und Perspektive für ihr Leben gewinnen wollen.

## CVJM Tirol

Seit 2 Jahren können und dürfen wir keine Veranstaltungen durchführen. Quarantäne, Lockdown, Verbote, hohe Inzidenzen, Auflagen, 2G, 2G+, 3G...wir wissen nicht, wann und wie es weitergeht! Aber wir hoffen und beten, dass Gott eingreift und all dem ein Ende setzt; dass wir uns zumindest wieder treffen dürfen. Außerdem ist der evangelische Pfarrer von Kufstein (der sich immer wieder für uns einsetzte) nun im Burgenland, so dass wir in Kufstein keinen Pfarrer haben. Hier beten wir für einen neuen Pfarrer, der unsere Arbeit auch so gut unterstützt, wie sein Vorgänger!





**Dina Ketzer**  
Landessekretär für Jugendarbeit,  
Mädchen, Ansprechpartnerin für  
die Region Oberbayern



»Ihr seid wir!« Der Landesverband,  
das sind 106 Ortsvereine  
mit 12.000 Mitgliedern

## CVJM Traunreut

Wir sind dankbar, dass wir dieses Jahr Projekte, wie Kinder-Actiontage neu starten und erleben konnten, dass sie wirklich gut angenommen wurden. Jugendgottesdienste haben stattgefunden und wir danken Gott, dass die Qualität und Besucherzahlen deutlich steigen. Der nächste soll sogar in den großen Räumen der kath. Kirche stattfinden. Das CVJM Büro ist im Keller der Freien-Christen-Gemeinde in Traunreut. Leider muss die Gemeinde ihre Räume aufgeben. Daher wird ein neuer Raum benötigt, wo der CVJM-Sekretär schalten, walten und eine offene Tür haben kann.

## CVJM Rosenheim

Wir danken für die Bewahrung der Mitarbeitenden im letzten Jahr. Wir danken dafür, dass der Hauskreis und der Bibelkreis trotz Corona- wenn auch oft online – weitergegangen ist. Wir danken auch für die Einzelveranstaltungen, die wir durchführen konnten. Und wir bitten, um gute Ideen für den Neustart einiger Präsenzveranstaltungen, sobald diese möglich sind. Für eine Neubelebung sonstiger Aktivitäten benötigen wir ein Wunder. Wir freuen uns über die Entwicklung in Bruckmühl und Traunreut und beten, dass die positive Entwicklung dort weitergeht.



## EVANGELISCHE MISSIONSSCHULE UNTERWEISSACH

„Ich habe gelernt, genau hinzusehen, zu verstehen, warum eine Person so handelt, wie sie handelt.“

Mara, Offene Jugendarbeit

„Ich wurde ausgebildet zu eigenem Nachdenken und Schlüsse ziehen, habe keine vorgestanzten Antworten gelernt. Das hilft mir extrem.“

Daniel, Schülerkontaktarbeit

- **4-jährige Fachschule, kirchlich und staatlich anerkannte Ausbildung:**  
Jugendreferent/-in,  
Gemeindepädagoge/-in,  
Prediger/-in,  
Religionslehrer/-in u. a.
- **Theologische und pädagogische Berufskompetenz.**  
Verzahnung von Theorie & Praxis, inklusive Mentoring
- **Wohn-, Lern- und Lebensgemeinschaft**
- **BAföG** (rückzahlungsfrei)
- **1-jähriger Kurs**  
für Ehrenamtliche



SEMINAR FÜR THEOLOGIE,  
JUGEND- u. GEMEINDEPÄDAGOGIK

ORT 71554 Weissach im Tal  
FON 07191/3534-0  
WEB [www.missionsschule.de](http://www.missionsschule.de)

# MEHR NACHHALTIGKEIT AUF FREIZEITEN

Marie engagiert sich schon lange für Klimagerechtigkeit. Während den Herbstmonaten hat sie gemeinsam mit unseren Landessekretären ein Auge auf die Freizeiten des Landesverbandes geworfen, um hier mehr Nachhaltigkeit zu schaffen. Nun hat sie einen Leitfaden erstellt, um ihre Erkenntnisse für Freizeiten und auch darüber hinaus zu teilen.

## Mein Engagement für Klimaschutz

Im Februar 2019 stand ich das erste Mal auf der Straße und habe demonstriert. Für mehr Klimaschutz und Klimagerechtigkeit. Seitdem ist viel passiert und das Thema wurde mehr in den politischen und gesellschaftlichen Fokus gerückt. Trotzdem erhält die große Tragweite des Problems bei vielen Menschen und Konzernen keine Relevanz. Deswegen gehe ich auch heute noch, fast drei Jahre später, auf die Straße. Denn das Thema ist nicht nur für mich, sondern für die ganze Welt immer noch genauso wichtig und brennend.

## Klimaschutz im CVJM Bayern

Während der letzten Monaten habe ich mich in meinem Praktikum beim CVJM Bayern ebenfalls mit dem Thema Klimaschutz auseinandergesetzt. Ich habe mich damit beschäftigt, wie umweltfreundlich die CVJM-Freizeiten bereits sind und wo es noch Verbesserungsbedarf gibt. Außerdem habe ich drei Klimaworkshops für Junge Erwachsene zu den Themen Klimagerechtigkeit, Kohleenergie und klimafreundliche Ernährung gestaltet. Bei den Teilnehmenden kam es zu

einem regen Austausch über die Problematik und wir haben über einige Ideen für Klimaschutz und Nachhaltigkeit in eurem CVJM gesprochen:

### Kleidertauschaktion

Möglicherweise findest du in deinem Kleiderschrank viel alte Kleidung, die du nicht mehr gerne anziehst. Lieber hättest du gerne etwas Neues. Warum nicht einmal, statt in einem Laden etwas zu kaufen, eine Kleidertauschparty in deinem CVJM veranstalten? Jeder bringt seine Kleidung mit, die noch gut ist, aber eben nicht mehr so oft getragen wird. Und dann wird geschaut, anprobiert und getauscht. Es kann helfen bereits im Vorfeld ein Team zusammenzustellen, das die abgegebene Kleidung nach Art und Größe sortiert, so ist es einfacher die passenden Stücke zu finden. Wie ihr eure Tauschaktion am Ende auch gestaltet, sicher sind Spaß und evtl. ein neues Lieblingskleidungsstück garantiert.

### Upcycling

Bei Upcycling entsteht aus Altem oder Müll etwas Neues und Schönes, das ist die grundlegende Idee. Im Internet findet man Anleitungen, wie man z.B. aus alten Plastikflaschen Blumentöpfe entstehen lässt oder wie eine alte Jeans in neue Hausschuhe verwandelt

wird. Mein persönlicher Lieblingsupcyclinggegenstand ist der Geldbeutel aus einem alten Tetrapack.

### Popcorn selber machen

Chips und Popcorn sind lecker und vor allem bei Filmabenden im CVJM ein absolutes Muss. Aber sie sind auch immer in sehr viel Plastik eingepackt und die Tüten meist zu Hälfte mit Luft befüllt. Wie wäre es denn, wenn man die Knabberei das nächste Mal einfach selber macht? Dazu braucht man keine extra Popcornmaschine - ein Topf mit etwas Öl und Butter oder Margarine reichen schon aus. Und nach 10 Minuten hat man das warme knusprige Popcorn in einer Schüssel auf dem Schoß. Da bleibt nur noch die Frage: lieber süß oder salzig?

### CVJM Freizeiten auf dem Prüfstand

Auch in Bezug auf die CVJM Freizeiten lohnt es sich schon bei der Planung auf Klimaschutzaspekte zu achten. Wenn ihr ganz genau wissen wollt, wie klimafreundlich eure Reise ist, könnt ihr euch auf der Seite »fairreisen« die CO<sup>2</sup>-Bilanz eurer Reise ausrechnen lassen. Hier kommen ein paar Tipps, um eure Freizeit klimafreundlicher zu gestalten:

## Die größte Gefahr für unseren Planeten ist der Glaube, dass schon jemand anderes ihn retten wird.

Robert Swan, Polarforscher



Clemens nutzt als große Tasse direkt einen Messbecher – so kann Nachhaltigkeit schon beginnen.

### Checkliste Freizeiten:

#### **An- und Abreise**

Am klimafreundlichsten ist die Anreise mit den öffentlichen Verkehrsmitteln. Mit Gruppentickets wie z.B. dem Bayernticket ist die Zugfahrt auch gar nicht so teuer. Viele Orte sind gut mit Bus und Bahn erreichbar, aber natürlich nicht jedes kleine Häuschen in der Natur. Wenn ihr genügend Personen seid, könnt ihr euch überlegen, einen Bus zu mieten. Ansonsten gilt immer: Je weniger Autos fahren, desto besser. Bildet vorher Fahrgemeinschaften und achtet darauf, dass in jedem Auto so viele Plätze wie möglich besetzt sind.

#### **Essen**

Wenn ihr bei eurer Freizeit selber kocht oder es ein extra Küchenteam gibt, lässt sich gut auf klimafreundliche Ernährung achten. Die wichtigsten Grundlagen: so wenig Fleisch wie möglich. Eure Freizeit muss nicht von einem Tag auf den anderen komplett vegetarisch sein. Aber selbst wenn ihr nur jeden zweiten Tag Fleisch esst, hat das einen großen Einfluss auf die Klimabilanz eurer Freizeit. Fleisch und dabei besonders Rindfleisch hinterlässt große Klimaschäden, z.B. durch den Methanausstoß der Kühe, das Soja mit dem die Tiere gefüttert werden, die weiten Strecken, welches das Fleisch bis auf deinen Teller zurücklegt usw. Nebenbei ist es gesund, ab und an auf Fleisch zu verzichten. Für fleischärmeres Essen gibt es gute vegetarische oder vegane Alternativen. Informiert euch vor der Reise und sucht vegetarische Rezepte aus, bei denen Fleisch nicht weggelassen, son-

dern gut ersetzt wird, so schmeckt es auch allen.

#### **Material**

Wiederverwenden und reparieren sind hier das A und O. Vermeidet Spiele und Aktivitäten, bei denen einmaliger Müll entsteht und kauft lieber hochwertige Spiele, die ihr immer wieder verwenden könnt. Zudem ist es besser, Materialien in Läden vor Ort zu kaufen, als im Internet zu bestellen.

#### **Müll vermeiden**

In der heutigen Zeit sind Dinge - nicht zuletzt aus hygienischen Gründen - in Plastik eingeschweißt. Trotzdem lohnt es, sich nach Alternativen umzuschauen. Großpackungen für den Kiosk oder selbstgemachte Süßigkeiten sind dabei nur zwei von vielen Ideen. Und wenn dann doch Verpackungsmaterial übrig bleibt, gilt genau wie zuhause: Müll trennen.

Es mag oft frustrierend sein, wenn man versucht, etwas für den Klimaschutz zu tun und dabei sieht, dass andere diesem Thema nicht die gleiche Bedeutung beimessen. Und trotzdem ist es wichtig, dass Veränderung auch im Kleinen passiert. Dazu fällt mir ein passendes Afrikanisches Sprichwort ein: »Viele kleine Leute, an vielen kleinen Orten, die viele kleine Schritte tun, können das Gesicht der Welt verändern.«



#### **Marie Dresen**

ist Fridays for Future-Aktivistin und hat im Herbst 2021 ein Praktikum beim CVJM Bayern gemacht



Selbstgemachter Geldbeutel aus einem Tetrapak.

*Kristan mit dem CVJM Bayern bei Kidsventure auf Abenteuer.*



*Kristan von Waldenfels in seiner Funktion als Bürgermeister von Lichtenberg.*



# JUNG IN VERANTWORTUNG

Kristan von Waldenfels trägt nach seiner Wahl 2020 den Titel »Jüngster Bürgermeister Deutschlands« und vertritt sein Amt seitdem in Lichtenberg. Damit kommt viel Verantwortung in sein Leben. Wir wollten wissen, wie er mit dieser Verantwortung umgeht und was ihm dabei hilft.

**Was machst du denn in deiner freien Zeit, wenn du nicht studierst oder Bürgermeister bist?**

Ich treffe mich eigentlich am liebsten mit meinen Freunden und wir machen oft Sport zusammen. Außerdem spiele ich noch Geige und bin manchmal auch beim CVJM unterwegs.

**Was hat dich dazu bewegt für das Amt des Bürgermeisters zu kandidieren?**

Es macht mir unheimlich viel Freude, mich mit anderen Menschen gemeinsam für meine Heimat einzusetzen. Ich war in der Schulzeit Schülersprecher und war auch beim CVJM in der Jung­schar als Jung­scharmitarbeiter. Mit anderen Leuten gemeinsam für eine Sache zu arbeiten, für die man wirklich brennt, ja, das bereitet unheimlich viel Freude.

**Welche Herausforderungen gibt es, wenn man als junger Erwachsener Verantwortung für eine ganze Gemeinde übernimmt?**

Natürlich war das auch die Frage zu meiner Wahl. Kann ein 19-Jähriger dieses Amt ausfüllen? Das positive Vorurteil ist, dass man frische Ideen hat, Dinge anders macht und auch vielleicht mehr an die Zukunft denkt. Und gleichzeitig ist das negative und nicht ganz unberechtigte Vorurteil, dass einem die Lebenserfahrung fehlt. Das Entscheidende für mich war immer und ist nach wie vor, deutlich zu machen, dass das Alter keine Rolle spielt. Wichtig ist, was bringe ich für eine Leidenschaft mit.

Zum Beispiel kann ich Leuten, die sich vernachlässigt fühlen, Gehör schenken und kann den Menschen helfen.

**Warum findest du es wichtig, dass Junge Erwachsene Verantwortung für die Gesellschaft übernehmen?**

Weil diese junge Generation die Entscheidungen, die heute getroffen werden, am Langfristigsten tragen müssen. Wir brauchen neue Ansätze und wir brauchen auch Mittel, die zeitgemäß sind und die finde ich nun mal in der Regel eher bei jüngeren Leuten.

**Du warst früher ehrenamtlich im CVJM Naila, in wie weit prägen die Erfahrungen und die Zeit dort dein Amt als Bürgermeister?**

Die Erfahrung, die man da sammelt, ist von unschätzbarem Wert. Man lernt gemeinsam den Glauben zu festigen und zusätzlich, wie man in Gruppen untereinander zurechtkommt. Wie man Probleme bewältigt, wenn sich einer zurückgesetzt fühlt und zuzuhören. Alles was man bewegen will, kann man nur im Team schaffen und wie man im Team arbeitet, das lernt man beim CVJM.

**Was hilft dir mit der Verantwortung deiner großen Aufgabe umzugehen?**

Ich sehe meine Verantwortung eher als große Chance, Dinge zu gestalten. Sowohl im Großen, bei Bauprojekten oder regionalen Entwicklungen, aber auch im Kleinen, bei individuellen Anliegen, ist man als Bürgermeister direkt an den

Menschen dran. Vielen Entscheidungen gebe ich Raum und Zeit, zu reifen, und fälle sie häufig auch nicht alleine. Ob im Stadtrat, in der Verwaltung oder mit der Bürgerschaft - ich binde immer viele mit ein.

**Wie würde dein Leben vermutlich aussehen, wenn du nun nicht seit einem Jahr Bürgermeister von Lichtenberg wärst?**

Ich würde mich neben dem Studium vermutlich anderweitig engagieren. Ob verstärkt in Hochschulgruppen oder vor Ort in Lichtenberg. Wenn ich nicht Bürgermeister geworden wäre, würde ich als Stadtrat meinen Beitrag für Lichtenberg leisten.

**Was wünschst du dir für die nächsten Jahre?**

Dass wir die Corona-Pandemie hinter uns lassen können. Sowohl aus medizinischer, als auch gesellschaftlicher Sicht. Viele sind in ihrer Existenz bedroht. Unabhängig von Corona arbeiten wir natürlich in Lichtenberg an vielen Projekten mit dem Ziel, ein Magnet für junge Familien und Tourismus zu werden. Ich wünsche mir, dass wir darin erfolgreich sind.

**Vielen Dank für deine Zeit, Kristan.**



**Maximilian Rößle**  
BFDler beim CVJM Bayern, kennt die verantwortliche Rolle aus dem A-Team im CVJM Allgäu



## RADIKALISIERUNG SPALTET

## CVJM VERBINDET

Die Gefahrenlage ist nicht zu unterschätzen, und wer in der Jugendarbeit, wie der CVJM, unterwegs ist, muss sich mit der Entstehung und der Prävention von Radikalisierung auseinandersetzen. Dabei gibt es ganz unterschiedliche Themen, sowohl politisch als auch gesellschaftlich, in denen es eine Radikalisierung von Jugendlichen und Erwachsenen geben kann. Denn es gibt heute doch Faktoren, die im Vergleich mit der Vergangenheit herausfordernder sind. Nur um mal zwei von vielen zu benennen:

1. Die enorme Reichweite und ständige Dauerberieselung von Social Media, die eine sinnvoll-positive Seite hat, aber eben auch Menschen mit ein paar Klicks in eine Meinungsblase »entführen« und radikalieren kann – bis hin zum Märtyrertod in Syrien für den IS.
2. Die unüberschaubare Vielfalt von Radikalisierungen. Früher ging es grob um die »Linken« gegen die »Rechten«. Heute gibt es unzählige ideologische und religiöse Splittergruppen, die zu bestimmten Themen – wie z.B. bei den Querdenken – auf einmal trotz gegensätzlicher Ansätze miteinander an den Grundfesten unseres demokratischen Zusammenlebens rütteln.

**Auch Jesus hat häufig polarisiert, aber nicht als radikal Ausschließender, sondern als radikal Einschließender!**

Mit diesem Hintergrund ist die multimediale, umfangreiche Arbeitshilfe zum Thema Radikalisierungsprävention entstanden. Sie soll junge Christinnen und Christen vor Radikalisierung schützen, aber vor allem auch junge Mitarbeitende in der Kinder- und Jugendarbeit für das Thema sensibilisieren. Das umfangreiche Material beinhaltet neben schriftlichen Inhalten auch einen so genannten Radikalisierungscheck. In verschiedenen kurzen Videos werden Aspekte und Formen von Radikalisierung erläutert. Immer mit dem Hintergrund eigenständig einzuschätzen, ob man selbst oder jemand aus dem Umfeld von einer Form der Radikalisierung betroffen ist. Die Videos geben dem Thema eine praxisnahe Einordnung und verbildlichen gut die Vielfalt von Radikalisierung. Neben dem interaktiven Radikalisierungscheck, finden sich in der Arbeitshilfe eine theologische Aufbereitung, ausgearbeitete Gruppenstunden und Ideen zur Umsetzung des Themas in der Schule. Entwickelt wurde die Arbeitshilfe von einer Expertengruppe durch die maßgeblich finanzielle Unterstützung des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales.

**Die Arbeitshilfe kann in 9 Einheiten auf der Plattform jugendarbeit.online abgerufen werden:**  
[www.jugendarbeit.online/cvjm-bayern](http://www.jugendarbeit.online/cvjm-bayern)



**Michael Götz**  
Generalsekretär CVJM Bayern



### **Alles, was du brauchst.**

jugendarbeit.online – kurz jo – ist der christliche Materialpool für die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Ehrenamtlichen. Hier findest Du Bibelarbeiten genauso wie schnelle Spielideen.

### **Alles an einem Ort.**

Mit jo hast Du Zugriff auf den Materialfundus aus den bewährten Praxiszeitschriften »echt.«, »JUMAT«, »Jungcharleiter«, »Steigbügel«, und weitere Dienste wie z.B. »jugonet«. Zudem wird der Pool kontinuierlich mit neuen Entwürfen und Ideen erweitert.

### **Alles digital.**

Die für Dich relevanten Inhalte auf jo sind über eine Filter- und Suchfunktion gut auffindbar und alles lässt sich durch die praktische Teamstruktur auch sofort anderen Mitarbeitenden digital zur Verfügung stellen.



**Jetzt als CVJM Abo sichern und als Mitarbeiter-team gemeinsam jugendarbeit.online nutzen!**  
[www.jugendarbeit.online](http://www.jugendarbeit.online)



**Entwicklung, Beratung und Begleitung ist in allen Phasen des Vereinslebens sinnvoll.**

Im CVJM Bayern steht dafür der Landessekretär Martin Schmid in verschiedenen Formaten zur Verfügung.

Weitere Infos: [www.cvjm-bayern.de](http://www.cvjm-bayern.de)

## VERANTWORTUNG – WARUM GOTT DICH UND MICH GEBRAUCHEN WILL!



**Pilatus sah, dass er so nicht weiterkam und dass sich ein Tumult anbahnte. Da ließ er sich eine Schüssel mit Wasser bringen und wusch sich vor den Augen der Menge die Hände mit den Worten: »Ich bin unschuldig am Blut dieses Mannes. Die Verantwortung liegt bei euch!«**

Mt 27,24

Verantwortung. Die einen wollen sie, dürfen aber nicht ran. Die andern klagen, es gäbe keinen, der sie will. Um Verteidigungskämpfe, weil manche alteingesessene Plätze nicht freigeben wollen, soll es heute nicht gehen. Nur so viel: Verantwortungsvolle Aufgaben mit der Aura zu hoher Erwartungen abzuriegeln, ist nicht gut. Besser ist es, anderen Ehre und Gestaltungsmacht abzugeben.

Was mich noch mehr umtreibt, ist die Frage, die Pilatus vielleicht hatte: Wie übernehme ich Verantwortung für etwas, hinter dem ich gar nicht stehe?

Pilatus wollte für Jesu Tod nicht die Verantwortung tragen.

Vielleicht wollte er keinen Fehler machen und hatte Angst vor den Konsequenzen. Ab und an finden wir auch in unseren Vereinen keine gute Fehlerkultur und wenig Akzeptanz für Fehler. Wenn ich Verantwortung habe, dann kann ich zur Verantwortung gezogen werden. Aber wie das aussieht, was mich erwartet, liegt an uns selbst und der (positiven oder negativen) Kultur in unserem Verein.

Wo genau finde ich Verantwortung und woher kommt die Angst davor? Ganz offensichtlich bei Menschen. Bei anderen Menschen im Verein, bei Mitarbeitern, Freunden, Chef... dem Vorstand in meinem CVJM. Oft kommt die Angst, dass die anderen nicht unterscheiden zwischen dem, was ich tue und meiner Person. Ich habe Angst, dass meine Taten meiner Person schaden.

Hier sind wir gefragt in den Vereinen. Wie gehen wir mit Fehlern um? Als wen oder was sehen wir uns gegenseitig? Darf man in unserem Verein sein, obwohl man Fehler macht?

Aber auch an mich selber muss ich kritisch rangehen: Ich möchte doch – wenn ich ehrlich bin – immer der Gute sein, der alles immer richtig macht, auch vor Gott. Ich habe letztlich Angst, dass mein Schauspiel des perfekten Menschen auffliegt. Und wieder sind wir bei dieser falschen Einstellung; dieser nicht biblischen Einstellung. Selbst wenn Fehler passieren, bin nicht ich, sondern was ich gemacht habe, ist der Fehler.

Jesus denkt nicht so. Er unterscheidet zwischen den Menschen und den Taten der Menschen. Und er liebt TROTZ der Fehler jede Person! Selbst der größte Fehlermacher kann gerettet werden, wenn er glaubt und getauft ist.

Er liebt mich. Wer das weiß, wird frei für Verantwortung. Ja, ich darf Menschen einladen zu unserem Gott. Auf meinem Grabstein wird stehen: »Er hat Menschen, so gut er konnte, den Weg zu Jesus gezeigt und sie zu Gott geliebt!« Diese Verantwortung will ich gerne auf mich nehmen. Hoffentlich ihr auch!



**Euer Martin Schmid**

Landessekretär für Vereinsentwicklung

## Angebote für Erwachsene und Senioren im CVJM

### alle Ortsvereine

14.04.2022, 15.00 Uhr

**Abendmahlsfeier am**

**Gründonnerstag**

**CVJM Nürnberg-Kornmarkt**

Infos unter:

Eberhard Walther, T (0911) 206 29 29

Eberhard.walther@cvjm-nuernberg.de

04.06 – 06.06.2022

**Pfingsttagung Bobengrün**

Infos unter: T (0911) 62814-31

freizeiten@cvjm-bayern.de

www.cvjm-bayern.de

### Reisen

19.05.2022

**Tagesausflug Eger und Marienbad/**

**Tschechien**

16.07. – 17.07.2022 | 27.08. – 28.08.2022

**Passionsspiele in Oberammergau**

Voraussichtlich 30.10. – 06.11.2022

**Israel, Land der Bibel – Rundreise**

01.12. – 04.12.2022

**Advent in Südtirol**

Infos unter

T (0911) 62814-32

urlaub@cvjm-bayern.de

www.cvjm-bayern.de



Das Gebet verbindet uns in besonderer Weise und gibt die Möglichkeit, unserer Sprachlosigkeit angesichts der dramatischen Entwicklungen der letzten Tage im Russland-Ukraine-Konflikt dennoch Ausdruck zu geben. Wir laden ein, mitzubeten:

Dreieiniger und barmherziger Gott,

Du bist ein Gott des Friedens und der Versöhnung.

Friede ist häufig gefährdet, leider. Wir klagen Dir unseren Schmerz über jede Form kriegerischer Gewalt, Menschenverachtung, Diktatur und Benachteiligung von Schwachen.

Und bitten Dich in besonderer Weise angesichts der eskalierenden Ereignisse in der Ukraine.

Wir rufen zu Dir: Herr, erbarme Dich!

Schenke Schutz und Einlenken, Verhandlungsgeschick und Einsicht.

Wir rufen zu Dir: Herr, erbarme Dich!

Schenke Deeskalation, neue Gesprächsbereitschaft und bei allen eine Sehnsucht nach Frieden.

Wir rufen zu Dir, Herr erbarme Dich

Amen

Anzeigen



## Wir suchen Dich!

Als Aushilfe von Juni bis September für die Jugendherberge Gunzenhausen und Burg Wernfels.

**Infos bei David Kogge unter 09873/976120.**



# »Jesus spricht mich ganz neu an«

Denis Werth und das Team von »Glaub schon« übertragen biblische Geschichten in kurzweiligen Videoserien in die heutige Zeit. Ein Interview zu digitaler Verkündigung.



*Lazarus war vier Tage lang tot. Der Totenschein wurde ausgestellt und die Behörden informiert. Nun taucht er auf einmal wieder auf und behauptet, dass er vom Tod auferweckt wurde. Ohne gültige Dokumente ist das nur schwer zu glauben. Was er braucht, ist eine ärztliche Bescheinigung: einen »Lebensschein«. Also macht er sich auf den Weg zu der Ärztin, die ihn für tot erklärt hat, damit sie ihm bescheinigt, wieder am Leben zu sein. Doch wird die Ärztin der skurrilen Geschichte glauben?*

Das ist die Ausgangslage für die sieben Kurzvideos »Totenschein – eine Videoserie über Tod und Leben danach«, die im Jahr 2021 vor dem Ewigkeitssonntag erschienen. »Totenschein« ist bereits die vierte Videoproduktion (nach der Weihnachtsfestnahme 2020 sowie der Osterzeitreise und

der Pfingsttherapie im Jahr 2021). Sie werden auf der Internetplattform [glaub-schon.de](http://glaub-schon.de) der Initiative »Sinnenpark mobil« veröffentlicht und entstehen in Kooperation mit der Evangelischen Gesellschaft für Deutschland und dem CVJM-Westbund.

Einer der Köpfe hinter dem Projekt ist Denis Werth. Im Interview erzählt er, wie er durch die Videoumsetzungen neue Aspekte in den biblischen Geschichten entdeckt und Jesus ihn ganz neu anspricht.

## Wie kam es zu der Idee, Verkündigung auf diese Art und Weise im digitalen Raum zu erzählen?

Die Idee ist im ersten Corona-Lockdown in unserer Nachbarschaft in Dornholzhausen entstanden. Mein Nachbar Reiner Straßheim ist normalerweise mit dem Sinnenparkmobil.de unterwegs, einer Erlebnisausstellung, bei der biblische Geschichten mit allen Sinnen erlebt werden. Bei ihm und bei mir sind alle Veranstaltungen ausgefallen. Auch sein Sohn Timm war gerade zu Hause, der eine Videoagentur mit einem Freund leitet. Also haben wir drei überlegt, was wir in dieser freien Zeit anstellen könnten. Dabei ist dann die Idee entstanden, die Ostergeschichte mit allen Requisiten von Reiner zu filmen.

Da wir so viel Spaß miteinander hatten, es als Team super gepasst hat und wir gemerkt haben, dass das Ganze auch





### Infos zur Person:

**Name:** Denis Werth  
**Alter:** 39 Jahre  
**Arbeit:** Bundessekretär für  
 Jugendevelisation und  
 Sport im CVJM-Westbund  
**Freizeit:** Ich mag grillen, joggen,  
 campen und zocken.

noch ganz gut ankam, haben wir weitergemacht und mit jeder Produktion dazugelernt.

#### **Wie wählt ihr die Geschichten aus? Wie kommt ihr zu einem Setting, dass auch Menschen, die die biblischen Geschichten nicht kennen, die Videos verstehen?**

Wir haben uns erstmal an den großen christlichen Feiertagen abgearbeitet. Das sind ja schon verrückt-faszinierende Geschichten. Wenn wir ein Thema haben, überlegen wir gemeinsam, wie wir diese Geschichten in die heutige Zeit holen können, damit sie verständlich und interessant sind. Welche Themen von heute werden in den Geschichten angesprochen? Was ist leicht verständlich und was aus heutiger Sicht gar nicht mehr?

Wir wollen in den Serien kritische Fragen an die biblischen Texte und an den Glauben ansprechen, sie ernst nehmen, ohne sie dabei glattzubügeln. Gleichzeitig soll die biblische Botschaft einladend und klar rüberkommen. Wir wollen mit den Videos dazu beitragen, dass sich Menschen neu auf den Glauben an Jesus einlassen. Dabei darf dann auch eine Kombi aus Witz und Tiefgang nicht fehlen.

#### **Was genau ist deine Aufgabe bei der Produktion? Man kann dich in den Videos auf jeden Fall als Schauspieler sehen. Was machst du sonst noch?**

Ich schreibe die Skripte für die Serien. Das macht mir unheimlich viel Spaß und fordert auch gleichzeitig heraus.

#### **Ihr habt nun bereits vier Videoreihen produziert. Warum engagierst du dich in dem Projekt? Merkst du, dass du durch die intensive Beschäftigung mit den biblischen Themen ein anderes Verständnis von ihnen erlangst?**

Wir sind bei »Glaub schon« einfach ein geniales Team, dass sich gegenseitig ergänzt. Jeder von uns kann genau das machen, was er liebt und das passt richtig gut zusammen. Deswegen bin ich super gern dabei! Wenn wir gemeinsam überlegen oder ich die Texte schreibe, fällt mir immer wieder etwas Neues an den biblischen Texten auf, da überrascht mich ein neues Detail und Jesus spricht mich ganz neu an.

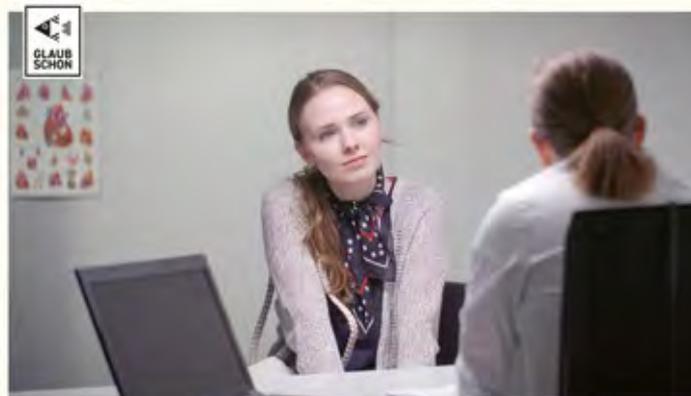
#### **Gibt es bereits Pläne für zukünftige Projekte?**

Wir überlegen momentan etwas zu Erntedank zu machen und mal sehen, was uns noch so einfällt.

#### **Vielen Dank für das Gespräch.**



**Lydia Hertel**  
 Redakteurin Kommunikation



# Y-JUSTICE: GERECHTIGKEIT L

Y-Justice ist ein Kurs des CVJM Deutschland, der darauf abzielt, Gerechtigkeit, Nachhaltigkeit und globale Nächstenliebe zu entdecken und im CVJM auf allen Ebenen zu leben.

»Y-Justice« steht für zwei Fragen: Warum eigentlich Gerechtigkeit (Y als Abkürzung für »why«)? Wie kann Gerechtigkeit im CVJM (Y als Abkürzung von YMCA) gelebt werden?

## **Gerechtigkeit als Auftrag für Christinnen und Christen**

In der größten Befreiungsgeschichte im Alten Testament geht es um die hebräischen Sklaven in Ägypten: Gott sah das Elend und befreite sie. Das verheißene Land mit Milch und Honig

## Seit den Anfängen der CVJM-Bewegung gehört der Einsatz für Benachteiligte zum Auftrag des CVJM.

sollte ein Leben in Frieden und Gerechtigkeit ermöglichen. Aber selbst in der Befreiung hielten die Menschen Gottes Gebote (zum Beispiel das Jubeljahr) nicht ein. Die Propheten prangerten das Unrecht an und riefen wiederholt zum gerechten Handeln auf. Amos stellte klar, dass unrechtes Handeln nicht nur gegen Gottes Gebote verstoße, sondern auch Gottesdienste obsolet machen würde (Amos 5,21, mit der Parallele in Mt 5,23-24).

Auch Jesus sprach vom Reich Gottes und seiner Gerechtigkeit (Mt 6,33) und schuf in Gottes Gemeinschaft Raum für Menschen, die ausgegrenzt, benachteiligt und an den Rand gedrängt wurden. In dieser Mission für Gottes neue Welt sehen sich Christinnen und Christen auch heute noch und leben aus der Hoffnung heraus, dass die nach

Gerechtigkeit Hungernden und Dürstenden satt werden sollen (Mt 5,6).

## **Gerechtigkeit im CVJM**

Seit den Anfängen der CVJM-Bewegung gehört der Einsatz für Benachteiligte ganz selbstverständlich zum Auftrag des CVJM. So war z. B. der CVJM-Gründer George Williams am »Early Closing Movement« beteiligt. Dieses drang darauf, während der industriellen Revolution in London die Ladenzeiten zu kürzen, um die sehr lange Arbeitszeit junger Menschen zu begrenzen, da diese in Großstädten oftmals zu sozialen Missständen und Verelendung führte.

Auch der Start des CVJM-Weltbundes mit der »Pariser Basis« (1855) als Grundlage orientierte sich am Reich Gottes und damit an der Idee von Gottes neuer und gerechter Welt (Mt 6,33). So unterstützten YMCAs Kriegsgeflüchtete in Europa und halfen nach dem Zweiten Weltkrieg beim Aufbau der CVJM-Bewegung in Deutschland. Der deutsche CVJM begann selbstverantwortlich, Gerechtigkeit in kleinen Schritten (auch global) zu übernehmen.

## **Ein komplexes und doch klares Thema**

Gerechtigkeit ist also klare Leitorientierung für uns als Christinnen und Christen. Die Inhalte des Kurses Y-Justice zeigen aber auch, dass das Thema ein sehr komplexes ist.

Gerechtigkeit betrifft viele Ebenen: meinen persönlichen Lebensstil, Organisationen, Wirtschaft, Regierungsführung auf allen Ebenen, von lokal

bis international. Wenn wir über Gerechtigkeit sprechen, dann müssen wir auch über Geschichte sprechen. Zum einen natürlich über die Geschichte unseres Glaubens, unserer Überzeugung. Zum anderen aber zum Beispiel auch über die Geschichte des Kolonialismus. Gerade diese Epoche prägt heute noch unser Verständnis vom Umgang mit anderen Kulturen, unseren Warenhandel und unseren vermeintlichen Anspruch auf Warengüter.

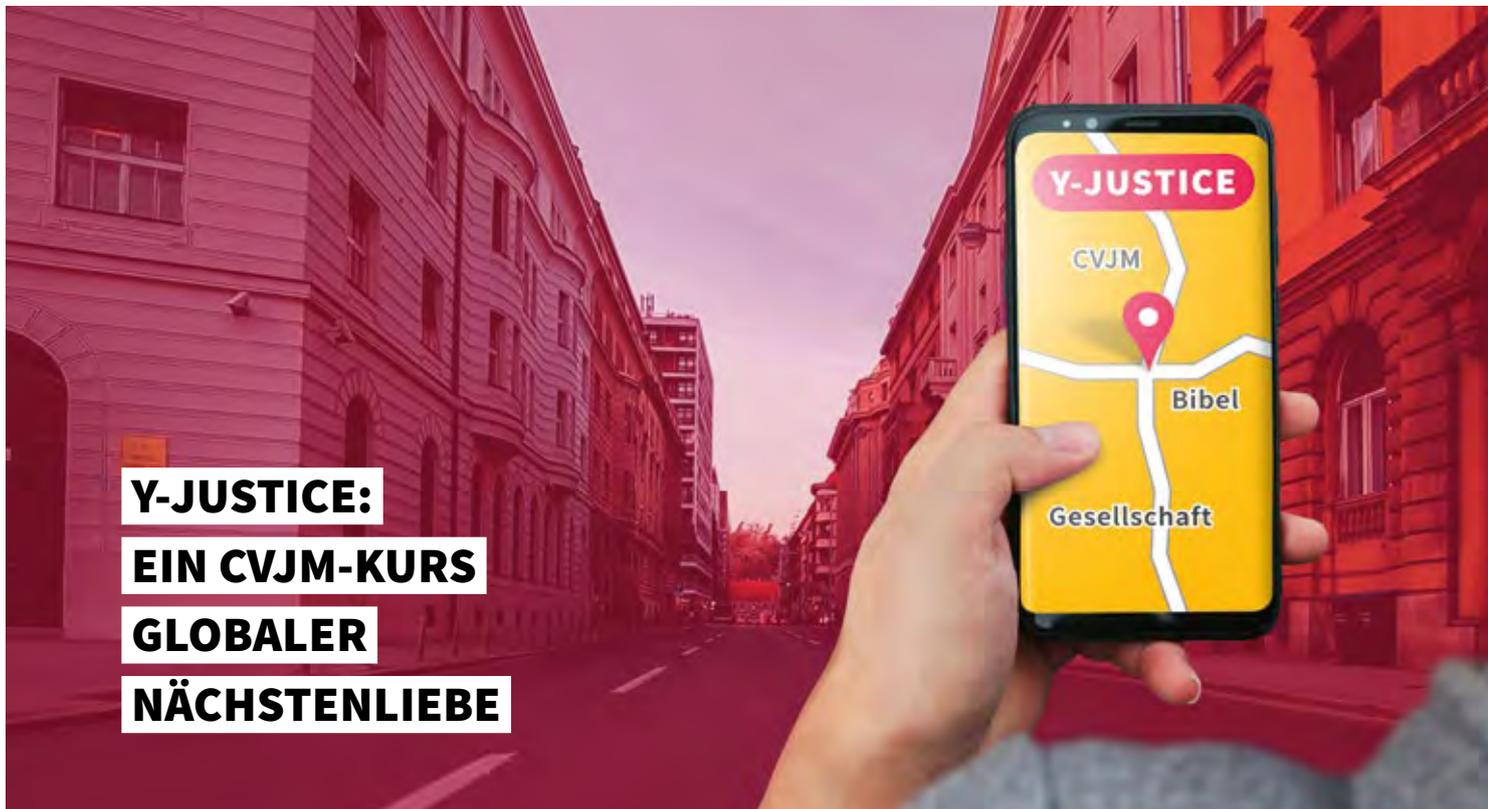
So ging es in einer Einheit des Kurses, der im Winter 2021/22 stattfand, um die globale Verkettung von Ungerechtigkeiten. Neben dem Blick auf die Kolonialgeschichte machten wir einen Test, wer von uns heute eigentlich wie viele Sklavinnen und Sklaven beschäftigt. Denn die Kleidung in unserem Schrank, unser technisches Equipment oder unsere Lebensmittel

## Gerechtigkeit ist klare Leitorientierung für uns als Christinnen und Christen.

im Vorratsschrank werden oft unter menschenunwürdigen Arbeitsbedingungen produziert. Damit beschäftigen wir faktisch Sklaven. Die Zahl der persönlichen Sklaven hat die Teilnehmenden betroffen gemacht.

Neben der Wahrnehmung von Ungerechtigkeit ging es aber auch um Lösungsansätze. In einer Einheit haben wir darauf geschaut, wie Veränderung bei uns selbst beginnen kann, welche Selbstwirksamkeit wir entfalten kön-

# LERNEN UND LEBEN



## Y-JUSTICE: EIN CVJM-KURS GLOBALER NÄCHSTENLIEBE

nen. An diesem Abend hat uns das Doppelgebot der Gottes- und Nächstenliebe (Mk 12,29-31) geleitet. Wir dürfen immer wieder wahrnehmen, dass Gott uns bedingungslos liebt. Wenn uns seine Liebe erfüllt, wenn wir ihn und seine Vision des Himmelreiches erkennen, dann teilen wir seine Sehnsucht nach Gerechtigkeit. Danach, dass keine und keiner zurückbleibt, sondern alle genug zum Leben haben.

### Gestaltung von Y-Justice

Wir trafen uns alle zwei bis drei Wochen abends. Der Kurs war in sieben Einheiten aufgeteilt, die wir an die Themen des Just-People-Kurses von Micha Deutschland angelehnt haben.

Das Online-Format machte es möglich, dass CVJMerinnen und CVJMer aus ganz Deutschland teilnehmen konn-

ten. Diese Begegnung haben wir als sehr wertvoll erlebt. Für die Zeit zwischen den Einheiten wurden den Teilnehmenden meist Challenges mit auf den Weg gegeben, mit denen sie besprochene Themen vertiefen konnten.

Eine Challenge war zum Beispiel, eine Woche lang auf Risikogüter wie Kaffee oder Schokolade zu verzichten. Oder auch einen Gebetsspaziergang durch den Supermarkt zu machen und sich dabei zu vergegenwärtigen, welchen Weg die Waren hinter sich haben und wie viele Hände dazu beigetragen haben, damit sie uns zur Verfügung stehen.

Die Durchführung des Kurses ist für uns ein Teil des Feldes »Globales Lernen«, das wir im CVJM Deutschland weiterentwickeln wollen.

### Statement von Jendrik Peters, einem Teilnehmer des Y-Justice-Kurses:

»Mit dem Y-Justice-Kurs konnte ich Themen wie Globalität, Nachhaltigkeit und Gerechtigkeit vertiefen und mich dabei mit anderen Interessierten austauschen. Ich sehe uns als CVJM-Bewegung dabei in Verbindung mit den Brüdern und Schwestern auf der ganzen Welt. Es ist unsere Mission, die Schöpfung zu bewahren und Gerechtigkeit durch Veränderung anzustreben. Mit dem Kurs erfüllt der CVJM auch seinen Bildungsauftrag und befähigt junge Erwachsene, auch für die CVJM-Arbeit vor Ort.«



**Gerhard Wiebe**  
Bereichsleiter CVJM weltweit

## Neue Hoffnungszeichen-Projekte gestartet

Im Januar 2022 haben drei YMCAs neue Projekte und Projektphasen gestartet, die wir über Aktion Hoffnungszeichen fördern.

Etwas Neues hat im YMCA Nigeria begonnen. Auf dem Gelände des YMCA in Eruwa wird eine Cashew- und Sesamplantage gepflanzt. Der Ertrag soll in Zukunft die Jugendarbeit des YMCA mitfinanzieren. Die Vorbereitung der Pflanzung der Plantage fördern wir im Jahr 2022 mit 12.000 €.

Im YMCA Bogotá haben wir über mehrere Jahre das Projekt »Yo amo la vida« (Ich liebe das Leben), unterstützt. Inzwischen trägt sich das Projekt über andere Finanzquellen, so dass der YMCA Bogotá ein neues Projekt eingereicht hat: Es richtet sich an alleinerziehende Mütter, die vor allem in Folge der Corona-Pandemie finanzielle Schwierigkeiten haben. So fehlt ihnen oft das Geld, um Wohnung und Essen zu bezahlen. Sie erhalten die Möglichkeit, sich als Brotverkäuferinnen selbstständig zu machen. Dieses Projekt fördern wir mit 36.000 € bis Dezember 2024.

Diese Entwicklung in Bogotá bestärkt unseren Ansatz der Projektförderung. Mit Aktion Hoffnungszeichen wollen wir Projekte für einen bestimmten Zeitraum unterstützen. Sie sollen so nachhaltig aufgebaut werden, dass sie dann ohne unsere finanzielle Unterstützung weiterlaufen. Somit werden Ressourcen frei für neue Projekte.

Auch im YMCA El Salvador hat sich der Schwerpunkt des Projekts verlagert, auch hier aufgrund der Auswirkungen der Pandemie. Dieses Projekt wird mit 42.000 € bis Ende 2024 unterstützt. Mehr zu den Projekten in Bogotá und El Salvador kannst du auf der nächsten Seite lesen.



Noch viel mehr aktuelle  
Nachrichten aus dem  
CVJM Deutschland und den  
CVJM-Mitgliedsverbänden  
findest du unter [www.cvjm.de](http://www.cvjm.de)

Informationen zur CVJM-Hochschule  
gibt es unter  
[www.cvjm-hochschule.de](http://www.cvjm-hochschule.de)

## Matthias Dannenmann verstorben

Der ehemalige Generalsekretär verstarb am 2. November 2021 im Alter von 78 Jahren. In seiner Zeit als Generalsekretär des CVJM Deutschland (1975 bis 1984) war es Matthias Dannenmann ein Anliegen, den CVJM in der Öffentlichkeit bekannter zu machen.

Er vertrat den CVJM in vielfältiger Weise nach außen, u. a. in der EKD-Synode und im Vorstand der Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Deutschland (aej). Später war Matthias Dannenmann Teil der Geschäftsleitung des Christlichen Jugenddorfwerks Deutschlands (CJD).

## Jugend.Faktor.Kirche

*Wie stehen Jugend und Kirche zueinander? Wie kann Kirche ein Faktor für junge Menschen sein? Wie und wann sind Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene relevant für Kirche?*

Mit dem Blick zurück auf die Mitgliederversammlung 2020 der Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Deutschland (aej) zum Thema »Jugend.Faktor.Kirche« beginnt das Positionspapier, welches zur aej-Mitgliederversammlung 2021 verabschiedet wurde.

Diese Thematik hat uns tatsächlich ganze zwei Jahre lang auf ganz unterschiedlichen Ebenen in der aej und in den Strukturen der aej-Mitglieder intensiv begleitet, in Gremien der aej selbst, aber auch auf Ebene des CVJM

Deutschland in unterschiedlichen Gruppen und Kreisen. Zu den diskutierten Themen gehörten beispielsweise neben der Kommunikation des Evangeliums die Beziehungsorientierung und Beheimatung, eine Wahrnehmung der Lebenswirklichkeit und Bedürfnisse von jungen Menschen, deren Beteiligung und Partizipation und auch die Ermöglichung von Veränderung. Herausgekommen ist nach eindrücklicher Diskussion ein Positionspapier, das mit Fokus auf die Bereiche Relevanz von Kirche, Jugend, Partizipation, Beruflichkeit und Ressourcen die notwendigen Handlungsaufforderungen an die verantwortlichen kirchlichen Trägerstrukturen evangelischer Jugendarbeit anspricht.



Zum Positionspapier  
(PDF)



Inspirierende TED-Talks  
zum Thema



Neue aej-Studie:  
Veröffentlichung der  
aej-Jugendstudie »Perspektiven auf Gesellschaft,  
Religion und Islam-  
debatte« (YouTube-Video)

# HOFFNUNGSZEICHEN SETZEN FÜR KINDER UND FAMILIEN

Junge Menschen weltweit zu ermutigen, zu stärken, zu fördern: Das ist das Anliegen unseres Programmes Aktion Hoffnungszeichen. Das tun wir durch die Förderung von Projekten in YMCAs weltweit. Ein Themenbereich unserer Projekte ist »Hilfe für Kinder und Familien«. Diesen stellen wir dir in unserer Reihe heute vor.



**HILFE FÜR KINDER  
UND FAMILIEN**



**EINTRETEN FÜR  
FRIEDEN UND  
GERECHTIGKEIT**



**BILDUNG  
FÜRS LEBEN**



**PERSPEKTIVEN FÜR  
JUNGE MENSCHEN**

Durch die Corona-Pandemie wurde an vielen Stellen noch einmal sehr deutlich, wie komplex das System Familie ist. Es hat Auswirkungen auf die Kinder, wenn Eltern im Homeoffice arbeiten oder plötzlich in Kurzarbeit geschickt werden. Es hat Auswirkungen auf Väter und Mütter, wenn Kinder nicht mehr in die Schule gehen können. Es sind materielle, organisatorische, psychische und soziale Auswirkungen. Im System Familie sind mehrere Individuen miteinander unterwegs. Sie agieren miteinander und stehen in einer wechselseitigen Abhängigkeit.

Wenn wir junge Menschen ermutigen und ihnen Perspektiven eröffnen wollen, dann sind Ansatzpunkte auch das System Familie und Angebote für Kinder schon in frühen Lebensphasen. Denn jeder junge Mensch ist Teil eines solchen Systems. Damit sich Lebensbedingungen und Perspektiven für sie auf lange Sicht ändern, muss auch das System mit einbezogen werden.

## Hilfe für Familien im YMCA El Salvador

Die Pandemie hat in El Salvador erhebliche Auswirkungen gehabt. Die Arbeitslosenquote stieg von vier auf sieben Prozent. Schulen waren über Monate hinweg geschlossen. Als sie wieder öffneten, sind viele Schülerinnen und Schüler aus Sorge vor Infektionen weiterhin zu Hause geblieben.

Das Projekt des YMCA El Salvador zielt auf die bildungsbiografischen und wirtschaftlichen Folgen der Pandemie ab. Gemeinsam mit Studierenden der Universität bietet der YMCA ein Nachhilfeprogramm an. Wöchentlich erhalten Kinder Nachhilfestunden und können so Lernlücken nach der Pandemie zumindest teilweise schließen. Familien bekommen Möglichkeiten und Anleitung, um einen eigenen Kleingarten anzulegen. So können Familien ihre eigene Er-

nährung mit gesundem Gemüse ergänzen und können überschüssige Produkte verkaufen.

## Ausbildungsprojekt für Frauen im YMCA Bogotá

Auch in Kolumbien sind die wirtschaftlichen Folgen der Pandemie enorm. Der YMCA hat in seinen bestehenden Sozialprojekten festgestellt, dass viele alleinerziehende Mütter in der Pandemie ihre Einkommensmöglichkeiten verloren haben. Deswegen wissen sie oft nicht, wie sie die notwendigen Lebensmittel für ihre Kinder bezahlen sollen. Der YMCA hat in einem Pilotprojekt ein Ausbildungsprogramm für Frauen entwickelt. Sie verkaufen Backwaren aus der Bäckerei des YMCA in ihren Quartieren. Über das Projekt erhalten sie das notwendige Equipment und die Begleitung für den Aufbau einer selbstständigen Arbeit.

Diese beiden Projekte zeigen, dass es unterschiedliche Ansatzpunkte gibt, um Hoffnungszeichen für Kinder und Familien zu setzen. Und wir sind dankbar, dass wir ganz verschiedene Initiativen von YMCAs weltweit mit Aktion Hoffnungszeichen unterstützen können.

**Mehr über unsere Projekte und Bereiche:**

[www.cvjm.de/hoffnungszeichen](http://www.cvjm.de/hoffnungszeichen)



**Claudia Kuhn**  
Referentin Aktion  
Hoffnungszeichen



*Bild oben: Familien bauen im Projekt des YMCA El Salvador gemeinsam Gemüse an  
Bild unten: Im YMCA Margarita (Venezuela) erhalten Kinder Nachhilfunterricht*

# JUNG, DYNAMISCH UND VOLLER TATENDRANG

So könnte man auf den ersten Blick den neu gewählten Bundestag und das Programm der neuen Ampelregierung beschreiben. Ich möchte mit dir einen Blick hinter die Kulissen des Parlaments, auf die Themen und unsere (jugend-)politische Arbeit im CVJM werfen.



Konstituierende Sitzung 2021

Der neue Bundestag ist größer, weiblicher und jünger als bisher: Mit 736 Abgeordneten ist der Bundestag so groß wie nie, der Frauenanteil ist auf 35 % gestiegen, und das Durchschnittsalter aller Abgeordneten ist von 49,7 auf 47,3 Jahre gesunken.

Damit liegt es aber immer noch höher als das Durchschnittsalter der Gesamtbevölkerung. Der Anteil der Abgeordneten im Altersbereich zwischen 18 und 30 Jahren ist von zwei auf sechs Prozent deutlich gestiegen, entspricht aber bei weitem nicht dem Anteil dieser Altersgruppe in der Gesamtbevölkerung (ca. 14 %).

Auf dieser jungen Abgeordnetengeneration scheint ein hoher Erwartungsdruck zu lasten. So lobt der Deutsche Bundesjugendring, dass der Koalitionsvertrag viele Forderungen und Bedürfnisse junger Menschen aufgreife\*. Er macht gleichzeitig deutlich, auf wen er mit Blick auf nötige Konkretisierungen große Hoffnungen setzt: »Auf die vielen jungen Abgeordneten in den Koalitionsparteien, die im Dia-

log mit jungen Menschen und ihren Interessenvertretungen hoffentlich stärker die Interessen von Kindern und Jugendlichen betonen [...] werden.«

Auch wenn unter ihnen einige Polit-Profis sind: sich in die neue Rolle einzufinden, die Themenfelder in den Blick zu nehmen und ins parlamentarische Arbeiten zu kommen, braucht Zeit, einen Vertrauensvorsprung und Weitblick. Ohne die Zivilgesellschaft, also auch die Jugendverbände, würde für sie alle, egal wie alt oder wie erfahren im politischen Geschäft, der wichtige praktische Blick und die Perspektive der Basis fehlen. Ohne diese können die politischen Entscheidungen nicht verantwortungsvoll getroffen und Gesetze nicht wirkungsvoll umgesetzt werden.

Wir als bundesweit und global agierende CVJM-Bewegung sind gefragt: In welchen Themenfeldern können wir wichtige Impulse für die politische Arbeit der nächsten vier Jahre geben? Unsere praktischen Erfahrungen und Expertisen werden wir unter anderem in den Themenfeldern Ganztagschule, Partizipation und Mitbestimmung, Jugendschutz und bürgerschaftliches Engagement einbringen.

Darüber hinaus unterstützen und verstärken wir Forderungen und Bemühungen unserer Dachorganisationen. Das sind beispielsweise die Stärkung der nationalen und internationalen Freiwilligendienste, eine bedarfsgerechte Ausstattung der finanziellen Förderung der Kinder- und Jugendarbeit sowie die angedachten Grund-

gesetzänderungen zur Wahlalterabsenkung und zur Verankerung von Kinderrechten in der Verfassung.

Wieder andere Themenfelder, vor allem auch solche zu politischen Entscheidungen aus der letzten Legislaturperiode, haben konkrete Auswirkungen auf die Kinder- und Jugendarbeit. Hier gilt es, die inhaltliche Relevanz zu identifizieren, ein Bewusstsein für das jeweilige Themenfeld herzustellen und gemeinsame Positionen auf den Weg zu bringen. Und über allem steht für mich die Aufgabe, für die gewählten Mitglieder des Bundestags zu beten, sie Gottes Fürsorge und Hilfe anzubefehlen und um seinen reichen Segen für ihre Arbeit insbesondere für junge Menschen zu bitten.



**Carsten Korinth**  
Referent Jugendpolitik und  
Grundsatzfragen

\*<https://www.dbjr.de/artikel/koalitionsvertrag-beruecksichtigt-forderungen-junger-menschen>

Weitere Quellen:

<https://www.spiegel.de/politik/deutschland/bundestagswahl-2021-frauenanteil-durchschnittsalter-berufsgruppen-so-ist-das-neue-parlament-zusammengesetzt-a-66e8cb07-c0b5-4b8e-be65-c609938c4964>

[https://www.bundestag.de/resource/blob/272474/3c8da5a8d3b2b1c1a-2829f60024ad363/Kapitel\\_03\\_02\\_Durchschnittsalter-pdf-data.pdf](https://www.bundestag.de/resource/blob/272474/3c8da5a8d3b2b1c1a-2829f60024ad363/Kapitel_03_02_Durchschnittsalter-pdf-data.pdf)

<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1351/umfrage/altersstruktur-der-bevoelkerung-deutschlands/>

# DAMIT ZUSAMMENKOMMT, WAS ZUSAMMENGEHÖRT!

Lobpreis prägt das Gottesbild der jungen Generation. Der Podcast »Theologie & Lobpreis« der CVJM-Hochschule betrachtet dieses Phänomen genauer.

In den letzten Jahren hat sich Lobpreismusik in vielen Kirchen und Gemeinden nicht nur einen festen Platz im Gottesdienst und in der Jugendarbeit erobert, sondern ist auch ein zentrales Element der Glaubenspraxis junger Menschen geworden. Lobpreis prägt maßgeblich das Gottesbild und die theologischen Grundannahmen der jungen Generation. Die Bedeutung und die Prägekraft des Lobpreises sind für sie höher als die der Predigten.

Dies wird zum Beispiel deutlich, wenn man die letzten »Feiert Jesus«-Liederbücher auf ihre Bezeichnungen der Gottesbilder untersucht. Am häufigsten kommt dort Gott als Vater, König, Freund oder Helfer vor. Fragt man die junge Generation nach ihren Gottesbildern, kommen genau diese Begriffe als Antworten und das, obwohl die Bibel eine viel breitere Auswahl bietet, wie zum Beispiel: Mutter, Ehemann, Geliebte, Begleiter, Krieger, Richter, Fürsprecher, Befreier, Schäfer, Hebamme, Bauer, Wäscherin, Töpfer, Arzt, Weinbauer.

Bei aller Wichtigkeit und Wertschätzung von Lobpreis sind deshalb die theologische Verantwortung und auch die sprachliche Umsetzung in den Texten nicht zu vernachlässigen. Deshalb hat die CVJM-Hochschule begonnen, sich mit dem Thema »Theologie und Lobpreis« auseinanderzusetzen.

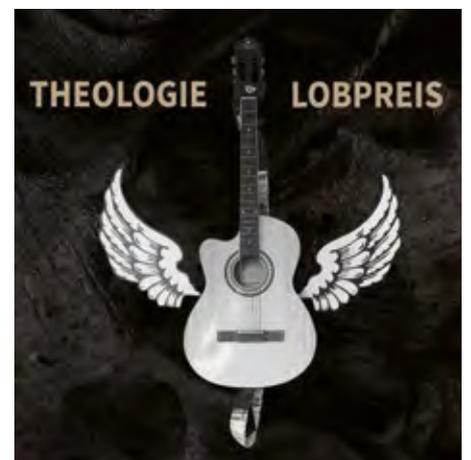
Der gleichnamige Podcast ist dabei ein Versuch, Denkräume, Reflexion und Inspiration zu fördern und Menschen aus Theologie, Musik und Lyrik zusammenzuführen und ins Gespräch zu bringen. Als Host konnte dafür Tim Guttenberger gewonnen werden, der zahlreiche Künstlerinnen und Künstler aus den Bereichen Musik, Lyrik und Lobpreis wie Albert Frey, Jennifer Pepper, Marco Michalzik, Arne Kopfermann und Martin Pepper vors Mikrofon bekommen hat. Er befragt sie einfühlsam, kritisch und humorvoll, wie Lobpreis biblisch-theologisch verantwortlich, kreativ und reflektiert gestaltet werden kann.

Herausgekommen sind wunderbar inspirierende Folgen, welche die Hörerinnen und Hörer in das Innenleben des Lobpreises führen und ganz praktisch helfen, Lobpreis theologisch verantwortlicher zu gestalten.



**Tobias Faix**  
Professor an der  
CVJM-Hochschule

**Werkstatttag »Theologie & Lobpreis«**  
am 25. März 2022 mit dem Thema:  
»Die Jahreszeiten des Lobpreises«  
**Mehr Infos und Anmeldung:**  
[www.cvjm-hochschule.de/werkstatttag](http://www.cvjm-hochschule.de/werkstatttag)



Die Folgen sind zu hören auf  
[theologie-und-lobpreis.de](http://theologie-und-lobpreis.de)

oder bei allen bekannten Podcast-  
Anbietern wie iTunes, Spotify usw.

**»Gebet, Lobpreis,  
Gemeinschaft sind,  
glaube ich,  
das Größte so –  
und Spaß.«**

(Lars, 17 Jahre)

# WAS UNS BEWEGT

## Vereinsanalyse

Ende November fand unsere gemeinsame Klausur mit Erweitertem Vorstand und Landessekretären auf der Burg Wernfels statt, während der wir uns einem wichtigen Thema widmeten: Den Ortsvereinen dienen – eines der Hauptziele, welches wir in unserem Leitbild festgelegt haben. Dazu analysierten wir Umfragen über die Situationen in den Ortsvereinen und hielten Erkenntnisse in Thesen fest, wie »Eine reflektierte Leitung bringt Stabilität in eine Mitarbeiterschaft.«. Außerdem ließ sich ein positiver Zusammenhang von weiterführenden Angeboten und gelebtem Glauben erkennen. Es freut uns, dass die Vernetzung über den Ortsverein hinaus für Zukunftsfähigkeit und neue Angebote sorgt. Auf dieser Grundlage erörterten wir Konsequenzen für die Arbeit des Landesverbandes mit dem

Ziel, die Ortsvereine noch zielführender zu unterstützen.

## Finanzen

Wir sind überaus dankbar für die großzügige Spendenbereitschaft unserer Freunde, Unterstützerinnen und Unterstützer. Für uns ist es ein Wunder und wir können nur DANKE sagen bei solcher Unterstützung in den schwierigen Zeiten der Pandemie.

## Burg Wernfels

Trotz der pandemiebedingt niedrigen Übernachtungszahlen zu Jahresbeginn, waren die Verantwortlichen auf der Burg, um Burgleiter David Kogge, keinesfalls untätig. Die Burg erhielt im Januar eine Bio-Zertifizierung. Außerdem wurde ein Konzept geplant, wie durch einen zusätzlichen Speisesaal zu Stoßzeiten der Andrang am Buffet

verringert werden kann. Und unter der Leitung von Christian Habermann wurde eine Arbeitsgruppe eingesetzt, die den Einsatz erneuerbarer Energien auf der Burg Wernfels vorantreiben und ein Konzept für die Umsetzung ausarbeiten wird.

## Beirat

Wir sind dankbar für die Arbeit des CVJM Beirats. Ein großes Netzwerk aus verantwortlichen Persönlichkeiten bereichert unsere Arbeit mit neuen Ideen und Impulsen. So wurden wir unter anderem ermutigt, in Zeiten von Verschwörungstheorien und Cancel Culture als CVJM auch gesellschaftlich Position zu beziehen und Brücken zu bauen. Wir haben im Januar ein Statement zur Pandemie-Situation unter dem Titel »Haltet zusammen« formuliert.

Anzeige

**ALPEN EXPERIENCE**  
**CVJM AKTIVZENTRUM HINTERSEE**

URLAUB MACHEN  
 IN DER TRAUMHAFTEN BERGKULISSE  
 DER BERCHTESGADENER ALPEN

**Gästehaus für Gruppen,  
 Familien & Einzelreisende**

Das CVJM Aktivzentrum am malerischen Hintersee ist der ideale Ausgangspunkt für Wanderungen, Radtouren und das perfekte Bergerlebnis.

[www.hintersee.de](http://www.hintersee.de)



**Bertram Unger**  
 Stellvertretender Vorsitzender des  
 CVJM-Landesverbandes Bayern

## Fehlende Einnahmen durch Schließung von Wernfels und Gunzenhausen sowie ausgefallener Freizeiten

oder

## Staatliche und kirchliche Corona-Unterstützungen sowie treue Spenderinnen und Spender helfen in herausfordernden Zeiten

Welche Schlagzeile über dem CVJM-Bayern-Jahr 2021 gefällt dir besser? Beide sind richtig, doch die zweite macht mich sehr dankbar. Denn wir durften wieder einmal erleben, wie reich unser Herr uns segnet!

425.000 € an Spenden konnten wir 2021 verbuchen – ein großartiges Zeichen der Wertschätzung unserer Arbeit! Wie wichtig Spenden und Corona-Hilfen waren, wurde das ganze Jahr über immer wieder deutlich, wenn Gehälter oder Rechnungen zu bezahlen waren. DANKE!

## Gebetskalender

Auszug wichtiger Termine unseres Landessekretärteams. Herzlichen Dank für alle Gebete und Unterstützung! Gebetskalender März - Juni

### März

22.-24.	Konferenz der Geschäftsführer, Dresden	Hans-Helmut Heller
22.-24.	»Symposium Kirche neu denken«, Hannover	Jele Mailänder
25.	Mitarbeiterkreis, CVJM-Unterleimbach	Martin Schmid
25.-27.	Prag & Friends	Daniel Gass
28.	Vorstand, CVJM-Bayreuth	Martin Schmid

### April

01.-03.	Movie Time, CVJM Gostenhof	Clemens Schlosser
08.-10.	Herzbrand	Thomas Göttlicher
10.	MA-Tag, CVJM Flachslanden	Micha Block
10.-12.	Konfirmania	Dina Ketzler
14.-18.	Ostermeeting	Clemens Schlosser
19.-24.	YMCA-Ambassador-Online-Training II	Daniel Gass
23.	CVJM Freundestag, Nürnberg	Michael Götz
25.	Finanzausschuss der Landesjugendkammer, Nürnberg	Hans-Helmut Heller
27.-30.	Team-Klausur	alle Landessekretäre

### Mai

06-08.	Vorbereitungswochenende, CVJM Badsee	Micha Block
15.	Kinderaktionstag, CVJM Rednitzhembach	Micha Block
19.	Tagesausflug Eger und Marienbad	Hans-Helmut Heller
25.-29.	Christival	Alle Landessekretäre

### Juni

04.-06.	Intercamp Bobengrün	Jonas Ott
11.-16.	Pimp my Quali	Clemens Schlosser
12.-16.	Konfifreizeit, CVJM Trogen	Thomas Göttlicher
18.	Kinderaktionstag, CVJM Altfeld	Micha Block
24.	Mitarbeiterkreis, CVJM-Dentlein	Martin Schmid
24.-26.	Landesjugendkammer	Dina Ketzler
25.	Kinderaktionstag, CVJM MarktErlbach	Micha Block
26.	Taufest Tohuwabohu Kirche Nürnberg	Jele Mailänder
26.	50 Jahre Jubiläums-Gottesdienst, CVJM Burk	Michael Götz
26.	Kinderaktionstag, CVJM Lohr	Micha Block

Auch im Jahr 2022 brauchen wir mindestens 375.000 € an Spenden, damit wir unterwegs sein können, um Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen auf Freizeiten und Seminaren von Jesus erzählen zu können.

Wir wissen, dass wir auf dich zählen können, ob mitarbeitend, betend oder spendend – Danke dir und Danke Jesu ...

**Stand bis zum 28.02.2022: 27.000 Euro von 375.000 Euro**



## Kontakt



**Carola Welker**  
Vorsitzende  
CVJM Bayern



**Bertram Unger**  
Stellvertretender  
Vorsitzender



**Christian Habermann**  
Stellvertretender  
Vorsitzender



**Michael Götz**  
Generalsekretär  
goetz@cvjm-bayern.de



**Micha Block**  
Kinder  
block@cvjm-bayern.de



**Daniel Gass**  
Junge Erwachsene, Weltweit  
gass@cvjm-bayern.de



**Thomas Göttlicher**  
KonfiCastle, Musik & Kreatives  
goettlicher@cvjm-bayern.de



**Dina Ketzler**  
Teenager, Mädchen  
ketzler@cvjm-bayern.de



**Daniela Mailänder**  
Fresh X unter Familien  
mailaender@cvjm-bayern.de



**Clemens Schlosser**  
Erlebnispädagogik, Teenager, Jungs  
c.schlosser@cvjm-bayern.de



**Jonas Ott**  
Interkulturelle Öffnung  
ott@cvjm-bayern.de



**Martin Schmid**  
Vereinsentwicklung  
schmid@cvjm-bayern.de



**David Kogge**  
Hausleiter Burg Wernfels  
burg@cvjm-bayern.de



**Clemens Winterhoff**  
Hausleiter Gunzenhausen  
jh-gunzenhausen@cvjm-bayern.de



**Hans-Helmut Heller**  
Geschäftsführer  
heller@cvjm-bayern.de



**Bernd Jakob**  
Assistent von Geschäftsführer  
und Generalsekretär  
jakob@cvjm-bayern.de



**Mariela Grüner**  
Personalverwaltung  
gruener@cvjm-bayern.de



**Gabi Schaffer**  
Buchhaltung  
schaffer@cvjm-bayern.de



**Petra Dümmler**  
Reisen, KonfiCastle, Frauen  
urlaub@cvjm-bayern.de



**Martina Linhardt-Wolfrum**  
Freizeitenverwaltung  
freizeiten@cvjm-bayern.de



**Berthold vom Orde**  
Buchhaltung  
vom-orde@cvjm-bayern.de



**Lena Grassl**  
Öffentlichkeitsarbeit  
presse@cvjm-bayern.de



**Annika Walther**  
Öffentlichkeitsarbeit  
presse@cvjm-bayern.de

**Telefon & Internet:**  
T (0911) 62814-11  
[www.cvjm-bayern.de](http://www.cvjm-bayern.de)

## Übrigens...

Unser Magazin findest du auch online unter [www.cvjm-bayern.de/cvjm-magazin](http://www.cvjm-bayern.de/cvjm-magazin)

Zur Zusendung des Magazins wird deine Adresse gespeichert und weiter verwendet, du kannst es aber jederzeit bei uns per E-Mail ([info@cvjm-bayern.de](mailto:info@cvjm-bayern.de)) ab- oder online bestellen.

## KLIPP & KLAR

# ALLES ANDERS!?

---

# KRIEG IN EUROPA

---

*Der Text für diese Zeilen war schon geschrieben. »Was geht?« war er überschrieben und dann ging am 24.2.2022 etwas – aber etwas Fürchterliches! Russische Truppen überfielen ihr Nachbarland Ukraine auf Befehl ihres Präsidenten. Wie es jetzt um den Konflikt steht, wenn du diese Zeilen liest, kann ich noch nicht wissen.*

### **Alles anders!**

Was ich aber weiß ist, dass alles anders ist – vor allen Dingen für die Menschen in der Ukraine. »Wie in einem Albtraum« schilderten unsere Freunde aus dem ukrainischen YMCA den Kriegsbeginn. Die YMCAs in Belarus und Russland waren entsetzt und erklärten sofort ihre Solidarität mit ihren Geschwistern: »Ukraine – wir sind mit dir!«. Vorausgegangen waren viele Jugendbegegnungen zwischen den Ländern und damit verbundene tiefe Freundschaften. Genau zum Kriegsbeginn trafen sich Jugendliche aus den drei Ländern zu einem Online-Jugendaustausch. Der Schock über den Gewaltausbruch sitzt tief. Im Sommer hatte das Missionsnetzwerk Unify des YMCA Europe eine europäische Jugendbegegnung in Odessa geplant. Und nun ist alles anders!

### **Nicht alles anders!**

Wirklich »alles anders«? Seit dem 2. März befinden wir uns in der Passionszeit, in der wir uns jedes Jahr an den Leidensweg von Jesus erinnern. Am Ende seiner Abschiedsrede im Johannesevangelium 16,32-33 nimmt Jesus seine Jünger mit folgenden Worten bildlich gesehen in den Arm: »Ich bin nicht allein, denn der Vater ist bei mir. Das habe ich euch gesagt,

damit ihr bei mir Frieden findet. In der Welt habt ihr Angst. Aber fasst Mut, ich habe die Welt besiegt.« Und mit »besiegt« meint Jesus kein militärisches Niederringen des Feindes, sondern das beharrliche Festhalten an der Liebe. Egal wie heftig Jesus gehasst und verfolgt wurde. Am Ostermorgen war ein für alle Mal klar: Jeglicher Hass, jegliches Töten, jeglicher Krieg wird der Liebe, dem Leben und dem Frieden Gottes nicht standhalten. Von daher ist eben nicht alles anders. Dass wir Menschen Krieg führen – im Kleinen wie im Großen – und uns gegenseitig Angst einjagen, ist und bleibt eine Tatsache. Genauso, wie es aber auch ein Fakt ist, dass Gott einen Frieden geschenkt hat, der dort beginnt, wo ich mein Leben für Jesus und seine Liebe öffne. Ein Putin und andere Kriegstreiber kommen und gehen, Gott bleibt. Wir werden immer wieder Albträume durchleben und Angst haben, aber wir lassen uns nicht entmutigen, denn in und mit Jesus wird sich immer wieder der Frieden Gottes durchsetzen.

Oh Herr, mache uns zum Werkzeug deines Friedens!  
Dass ich Liebe übe, da wo man sich hasst, ...  
Dass ich Hoffnung wecke, wo Verzweiflung quält.  
(aus dem Friedensgebet des Franziskus)



**Euer Michael**

(28. Februar 2022)

Generalsekretär des CVJM-Landesverband Bayern